

Bezugspreis.
Monatlich 10 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen jährlich 1.20 Pfg. excl. Steuern.
Einget. Post-Zeitungsnummer Nr. 6548.
Redaction und Druckerei: Ankerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Kunstler“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 119. XII. Jahrgang.

Samstag, den 22. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Ihre Kaiserlichen und Königlich Majestäten haben mir wiederholt Allerhöchst Ihre Befriedigung über den Aufenthalt in unserer Stadt und über die Haltung der Einwohnerschaft auszusprechen geruht, was ich zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Wiesbaden, 21. Mai 1897.

Der Oberbürgermeister:
von Jbell.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in § 2 der Vorschriften für die Ausführung elektrischer Anlagen im Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk vorgesehene Ertheilung der Berechtigung zu diesen Ausführungen bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Berechtigung auf diesbezügliches Ansuchen bis jetzt den nachstehend aufgeführten Unternehmern ertheilt worden ist.

Elektricitäts-Actien-Gesellschaft:
vorm. W. Lahmeyer & Co.,
C. Buchner,
Wallenfels & Stuttmann,
N. Kölsch,
F. Doffeln

Sammtlich zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke:
Muhall

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Bedingungen für den Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Hinzufügen, daß Anmeldeformulare bei der Direction der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, Marktstr. 16 kostenfrei erhältlich sind und daselbst auch wieder einzureichen sind.

Auf die in den §§ 11 und 12 vorgesehenen Vergünstigungen, welche den vor dem 1. Juli d. Js. definitiv angemeldeten und bis zum 1. Octbr. d. Js. vollendeten Anschluß-Anlagen gewährt werden, mache ich hiermit noch besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke:
Muhall.

Bedingungen

für den
Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk Wiesbaden.

§ 1. Stromlieferung.

Unter gewöhnlichen Verhältnissen steht der elektrische Strom zu Grunde und beträgt der Preis pro Hektowattstunde für Ströme, welche zur Beleuchtung verwendet werden, 7 Pfennig, für Ströme, welche ausschließlich zum Motorenbetriebe oder zur elektrischen Heizung verwendet werden, 1,5 Pfennig. Letzterer Preis erstreckt sich jedoch nicht auf Stromlieferung für Elektromotoren, welche zur Erzeugung von elektrischem Strom für Beleuchtungszwecke benützt werden.

§ 2. Preise für die Stromabgabe.

Der Preisberechnung liegt als Einheit die Hektowattstunde zu Grunde und beträgt der Preis pro Hektowattstunde für Ströme, welche zur Beleuchtung verwendet werden, 7 Pfennig, für Ströme, welche ausschließlich zum Motorenbetriebe oder zur elektrischen Heizung verwendet werden, 1,5 Pfennig. Letzterer Preis erstreckt sich jedoch nicht auf Stromlieferung für Elektromotoren, welche zur Erzeugung von elektrischem Strom für Beleuchtungszwecke benützt werden.

§ 3. Rabatte. Erreicht der tatsächliche Stromverbrauch eines Abnehmers in einem Kalenderjahre nach vorstehenden Grund-

preisen für seine Anlage einen Gesamtbetrag von mehr als 300 Mark, so wird von dem Betrag

über 300—500 Mark ein Nachlaß von 5 pCt.
über 500—1000 Mark ein Nachlaß von 10 pCt.
über 1000—2000 Mark ein Nachlaß von 15 pCt.
über 2000—4000 Mark ein Nachlaß von 20 pCt.
über 4000—6000 Mark ein Nachlaß von 25 pCt.
über 6000 Mark ein Nachlaß von 30 pCt.

gewährt.
Vorstehende Nachlässe werden also nicht von dem Betrage des gesamten Stromverbrauches, sondern immer nur von dem zwischen je zwei Grenzen liegenden Theile desselben gewährt.

Beispielsweise stellen sich die tatsächlichen Kosten nach Abzug der Nachlässe bei einem nach dem Grundpreise berechneten Gesamtbetrag von Mark 8000 wie folgt:

oder insgesammt statt Mark 8000 auf Mark 6240

§ 4. Preisberechnung.
Bei dem Stromverbrauch der gegenwärtig gebräuchlichen elektrischen Lampen und Elektromotoren stellt sich hiernach der Preis wie folgt:

§ 4. Preisberechnung.

Bei dem Stromverbrauch der gegenwärtig gebräuchlichen electrischen Lampen und Elektromotoren stellt sich hienach der Preis wie folgt:

Vortrag	Stromverbrauch in Hektowatt	Preis für die Stunde in Pf.	
		nach dem Grundpreis ohne Nachlaß	bei dem höchsten Nachlaß von 30% (*)
Glühlampen			
zu 5 Normalkerzen . . .	0,16	1,12	0,78
zu 10 Normalkerzen . . .	0,31	2,17	1,52
zu 16 Normalkerzen . . .	0,50	3,50	2,45
zu 24 Normalkerzen . . .	0,75	5,25	3,68
zu 32 Normalkerzen . . .	1,—	7,—	4,90
Bogenlampen			
zu 300 Normalkerzen . . .	2,50	17,50	12,25
zu 600 Normalkerzen . . .	4,—	28,—	19,60
zu 1000 Normalkerzen . . .	6,—	42,—	29,40
Motoren			
zu 1/4 Pferdekraft . . .	2,50	3,75	2,65
zu 1/2 Pferdekraft . . .	5,50	8,25	5,80
zu 1 Pferdekraft . . .	10,—	15,—	10,50
zu 3 Pferdekraft . . .	27,—	40,50	28,35
zu 6 Pferdekraft . . .	52,—	78,—	54,60
zu 10 Pferdekraft . . .	85,—	127,50	89,25
zu 15 Pferdekraft . . .	125,—	187,50	131,25

*) Die Zwischenpreise berechnen sich nach den Bestimmungen des Paragraphen 3.

§ 5. Messermiete.

Die Messung der elektrischen Ströme geschieht durch Elektrizitätsmesser, welche den Abnehmern vom Elektrizitätswerk miethweise überlassen werden.

Die jährliche Miete für einen Elektrizitätsmesser beträgt:

Die Miete wird von erfolgter Inbetriebsetzung des Messers an stets für den vollen Kalendermonat berechnet und zwar auch dann, wenn der Messer nicht in Benutzung ist.

Beim Aufhören des Strombezuges dürfen die Messer nur durch das Elektrizitätswerk wieder entfernt werden.

Den Ort für die Aufstellung, sowie die Art und Größe des Messers bestimmt im Einvernehmen mit dem Abnehmer die Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke. Auf Verlangen des Elektrizitätswerkes sind die Messer auf Kosten des Abnehmers mit einem verschließbaren Schutzkasten zu umgeben.

Die Kosten der Unterhaltung und etwaiger Ausbesserungen des gemieteten Messers werden vom Elektrizitätswerk getragen, sofern nicht Beschädigungen durch die Schuld des Abnehmers herbeigeführt wurden, in welchem Falle dieser zur Erstattung der Kosten verpflichtet ist.

§ 6. Feststellung des Verbrauchs.

Das Ablesen der Elektrizitätsmesser erfolgt, wenn nicht alle 14 Tage, so doch mindestens allmonatlich durch Bedienstete des Elektrizitätswerkes.

Wenn ein Messer unrichtige Angaben macht, stehen bleibt, oder

wegen Ausbesserungen entfernt wird, so wird für die Dauer der Unterbrechung derjenige Verbrauch in Rechnung gestellt, der mit Rücksicht auf den sonstigen durchschnittlichen Stromverbrauch nach billigem Ermessen sich ergibt. Für geforderte Theile einer Anlage können verschiedene Messer aufgestellt werden.

Ergeben sich Zweifel über die Richtigkeit eines Messers, so wird derselbe auf schriftlichen Antrag des Abnehmers auf seine Richtigkeit geprüft. Dem Ergebnisse dieser Prüfung hat sich sowohl der Stromabnehmer, wie das Elektrizitätswerk zu unterwerfen. Ergibt sich eine Unrichtigkeit von mehr als 5 pCt., so wird dem Abnehmer die im vorgehenden Monate zuviel bezahlte elektrische Energie in Abzug gebracht, bezw. die zu wenig gezogene Energie nachträglich berechnet. Das Elektrizitätswerk trägt in diesem Falle die Kosten der Prüfung.

Ergibt die Prüfung jedoch keine die zulässige Fehlergrenze von 5 pCt. überschreitende Unrichtigkeit, so hat der Antragsteller die Kosten der Prüfung zu tragen.

Wird ein Messer vom Elektrizitätswerk ohne Antrag des Stromabnehmers geprüft, so werden Prüfungsgebühren nicht erhoben und Nachzahlungen oder Rückvergütungen fallen weg.

§ 7. Pauschalbeträge.

Das Elektrizitätswerk ist berechtigt, in einzelnen Fällen den Konsumenten auf ihr Verlangen den elektrischen Strom auch gegen Pauschalbeträge zu liefern, die unter Zugrundelegung der voraussichtlichen jährlichen Betriebsdauer der betreffenden Lampen oder Motoren vom Elektrizitätswerk in Uebereinstimmung mit vorstehenden Tariffestimmungen bestimmt werden.

§ 8. Minimalbezüge.

Die Abnehmer von elektrischen Strömen sind auf Verlangen des Elektrizitätswerkes während der Dauer von zwei Jahren, von der Inbetriebsetzung ihrer Licht- und Kraftanlage an gerechnet, zur Stromabnahme verpflichtet und haben in diesem Falle während dieser Zeit, insofern der Strom nach Messern bezogen wird, den für Beleuchtung angemeldeten Strom durchschnittlich mindestens 150 Stunden und den für Motorenbetrieb angemeldeten Strom mindestens 300 Stunden pro Jahr zu beziehen, bezw. den hierfür treffenden Strombetrag zu zahlen.

§ 9. Zahlungen der Abnehmer.

Der Betrag für den verbrauchten Strom wird von den Abnehmern monatlich eingezogen. Das Elektrizitätswerk ist berechtigt, zur Sicherstellung seiner Ansprüche von den Stromabnehmern die Hinterlegung einer Kaution zu verlangen.

§ 10. Betriebsstörungen.

Sollte das Elektrizitätswerk durch Naturereignisse oder andere Unfälle, deren Vermeidung nicht in seiner Macht steht, außer Stande sein, elektrische Ströme zu liefern, so hat der Consument ein Recht auf Schadenersatz nur insofern, als er auf Rückerstattung des zuviel bezahlten Pauschalbetrages bestehen kann.

§ 11. Hausanschlüsse.

Die Hausanschlüsse einschließlich Reparaturen und Aenderungen bis zum Elektrizitätsmesser, sowie Aufstellung der letzteren dürfen nur von dem Elektrizitätswerk ausgeführt werden.

Die Kosten der Hausanschlüsse bis zur Hauptableitung trägt das Elektrizitätswerk, falls die Sicherung nicht mehr als 3 Meter von der Eigenthumsgrenze des anzuschließenden Grundstücks (Haus, Garten u. s. w.) entfernt ist. Dagegen hat der Stromabnehmer die Kabel zu bezahlen, soweit deren Länge drei Meter innerhalb der Grundstücksgrenze überschreitet. Für die Benützung des Hausanschlusses, soweit er auf Kosten des Elektrizitätswerkes hergestellt ist, hat jeder Consument einen einmaligen Beitrag zu entrichten, welcher auf Grund nachstehender Tabelle sich berechnet für einen Anschluß

bis zu 20 Lampen à 16 R. oder deren Stromäquivalent	25
„ 30 „ „ 16 „ „ „	35
„ 40 „ „ 16 „ „ „	45
„ 60 „ „ 16 „ „ „	60
„ 80 „ „ 16 „ „ „	75
„ 100 „ „ 16 „ „ „	90
„ 200 „ „ 16 „ „ „	150
„ 300 „ „ 16 „ „ „	200
„ 400 „ „ 16 „ „ „	250
über 400 „ „ 16 „ „ „	300

Vorstehende Beiträge werden erlassen, wenn die betreffende Anlage bis 1. Juli 1897 definitiv angemeldet ist.

In der Regel wird für ein Haus nur ein Anschluß ausgeführt, an welchen sämtliche Consumenten angeschlossen werden. Die Stromzuführung für mehrere Grundstücke von einem Anschluß aus ist zulässig.

§ 12. Installationen.

Die Ausführung der Installationsarbeiten vom Elektrizitätsmesser ab ist der freien Concurrenz überlassen, doch müssen diese Arbeiten genau den bezüglich den Vorschriften entsprechen.

Die Prüfung der Installationsprojekte, die Ueberwachung der Ausführung derselben und die Kontrollmessungen vor Inbetriebsetzung der Anlagen erfolgen durch die Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Für die bis zum 1. Juli 1897 angemeldeten und bis ersten October 1897 vollendeten Anlagen wird eine Gebühr hierfür nicht berechnet. Dagegen sind für die nach dem 1. Juli 1897 angemeldeten, bezw. nach dem 1. October 1897 vollendeten Anlagen folgende Gebühren für die Prüfung des Projectes, die Ueberwachung der Ausführung und die Kontrollmessung zu entrichten:

Das Elektrizitätswerk ist berechtigt, die Zuführung des elektrischen Stromes solange zu verweigern, bis die Ausführung der Hausinstallationen den aufgestellten Installationsvorschriften entspricht und die Kosten der Prüfung und Ueberwachung gezahlt sind.

Dem Betroffenen steht jedoch in solchen Fällen eine Berufung an die Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, bzw. an den Magistrat zu, deren Entscheidung auch für das Elektrizitätswerk, resp. dessen Pächter, maßgebend ist.

Die Zeit, innerhalb welcher die Aufstellung des Elektrizitätsmessers, der Anschluß an die Hauptleitungen und die Lieferung des elektrischen Stromes zu bewerkstelligen ist, setzt auf Ersuchen die Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke auf Grund des zwischen der Stadt und dem Elektrizitätswerk abgeschlossenen Pachtvertrages fest.

Die Einheitspreise für die dem Elektrizitätswerke vorbehaltenen Arbeiten werden alljährlich festgesetzt.

Das Elektrizitätswerk hat das Recht, die elektrischen Einrichtungen in den Häusern und Gebäuden prüfen zu lassen; zu diesem Zwecke ist seinen Bediensteten der Zutritt zu den elektrischen Leitungen und Einrichtungen zu gestatten.

§ 13. Einstellung der Stromlieferung.

Wenn der Zutritt zu den elektrischen Leitungen und Einrichtungen den Bediensteten des Elektrizitätswerkes ohne triftige Gründe verweigert wird, wenn ein Consument eine Aenderung seiner Installationen eigenmächtig vornimmt, oder die vorschriftsmäßige Instandhaltung der Hausleitung unterläßt, ist das Elektrizitätswerk berechtigt, ohne vorherige richterliche Entscheidung die Stromlieferung einzustellen.

Dasselbe ist der Fall, wenn ein Abnehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich nachkommt.

Von jeder derartigen Einstellung der Stromlieferung wird der Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke von dem Pächter des Elektrizitätswerkes unter Angabe der Gründe sofort Kenntniß gegeben werden.

§ 14. Aenderungen.

Es bleibt vorbehalten, Aenderungen oder Zusätze an und zu diesen Bedingungen eintreten zu lassen, wenn hierzu das Bedürfnis vorzuliegen scheint und der Magistrat seine Zustimmung erteilt. Solche Aenderungen erhalten einen Monat nach erfolgter Bekanntmachung ihre Gültigkeit.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 21. Mai 1897.

Geboren: Am 16. Mai dem Zimmermann Ludwig Graf v. S., N. Wilhelm Joseph Peter. — Am 16. Mai dem Bäcker Sebastian Winter v. L., N. Paula Elise. — Am 19. Mai dem Gärtner Wilhelm Kremer v. S. — Am 17. Mai dem Kanalarbeiter Johann Erbach v. L., N. Magdalena Anna.

Aufgeboren: Der Hauptmann und Compagniechef im Infanterie-Regiment Nr. 98, Major Bernhard Alfred Bauer zu Reg. mit Alice Centa Simon zu Bad Nauheim. — Der Gärtnergehilfe Anton Hermann Ruppert hier, mit Johanne Schmitt hier. — Der Winger Karl Joseph Wiffler zu Eitville, mit Helena Schmitt hier. — Der Fuhrmann Jacob Untelbach zu Limburg, mit Katharina Hammerschmidt zu Rolsberg, vorher hier.

Geftorben: Am 20. Mai die unverheiratete Köchin Magdalena Kunz, alt 74 J. 1 M. 28 T. — Am 20. Mai Therese, geborene Altenkirch, Wittve des Effigfabrikanten Peter Ignaz Werner, alt 75 J. 11 M. 29 T. — Am 20. Mai Kathinka, geborene Gärtnin, Ehefrau des Majors in der 11. Gensdarmen-Brigade Hilma Saffir, alt 43 J. 9 M. 24 T.

Königliches Standesamt.



Samstag, den 22. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert, Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ohne Furcht und Tadel, Marsch. Eilenberg.
2. Vorspiel zu „Djamileh“. Bizet.
3. Melodie und Gavotte. H. Hofmann.
4. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen Zaubern Liebe“. Lassen.
5. Mein erster Walzer. Mascagni.
6. Ouverture zu „Phädra“. Massenot.
7. Slavischer Tanz (No. 8). Dvorak.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“. Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert. Humoristisches Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Carnevals-Marsch. Fr. Keiser.
 2. Ouverture zu „Fatinitta“. Suppé.
 3. Marinetten, Burleske für Flöte, Piccolo, Oboe, Clarinette, Fagot, Trompete, Tambourin und 2. Violine. Czibulka.
 4. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, humoristisches Potpourri. Schreiner.
 1. Ruhiger Morgen. 2. Es wird lebhaft in den Strassen, der Markt beginnt. 3. Aufzug der Schutzengilde. 4. Wachstagen-Cabinet. 5. Barentanz. 6. Karoussel. 7. Strassen-Musikanten. 8. Im Circus. 9. Grosse Mordgeschichte. 10. Im Wirthshaus. 11. Tanzmusik mit Tumult.
 5. Bruder Lustik, Carnevals-Ouverture. Kling.
 6. Die Holzauction, als Intermezzo sinfonico nach Mascagni's „Cavalleria rusticana“. R. Förster.
 7. Cölner Humor, Potpourri. Bruno.
 8. Schwiegermama's Abschied, Galop. Ebner.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus wird ein Hausarzt auf sofort gesucht. Kenntniß im Maschinenbau ist erwünscht. Anmeldungen im Bureau des Krankenhauses.

Städtische Krankenhaus-Direction.



Freiwillige Feuerwehr.

III. Zug.

Auf Antrag des unterzeichneten Führers werden alle Mannschaften des 3. Zuges auf Samstag, den 22. Mai 1. J., Abends 9 Uhr, zu einer General-Versammlung in die Kronenbierhalle, Birchgasse 36, eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. Mai 1897.

Der Führer:

P. H. Kern.

Der Branddirector:

Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung von der sog. „Dreipige“ an der Schwalbacherstraße an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. Mai 1897.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Ein in Leinwand eingebundenes Notizbuch in Taschenformat, Bleistiften von Gas- und Wasserleitungen enthaltend, ist am 18. d. Mts., Vormittags 1/2 12 Uhr, in der Viebricherstraße vor Haus No. 27 liegen geblieben.

Es wird gebeten, dasselbe Marktstraße No. 16, Zimmer No. 3, gefälligst abzugeben.

Wiesbaden, den 20. Mai 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke. Muchall.

Von Herrn Albert Fuchs, Director des Conservatoriums für Musik, für Mitwirkung des Curochesters bei Gelegenheit der „Brahms-Feier“ die Hälfte des Reinertrags mit Einhundertsechszundachtzig Mark 72 Pfg. zur Pensionkasse des städtischen Curochesters empfangen zu haben, bezeugt mit bestem Danke Wiesbaden, den 21. Mai 1897.

Für den Vorstand der Pensionkasse:

Der Vorsitzende:

3971

F. H. e. y. l., Curodirector.

Fremden-Verzeichniss

vom 21. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Kühn.		Erbprinz.		Barcelona.	
Labienicki, Kfm.	Hanau	Pogarten, Fr.	St. Johann	Pogarten, Fr.	St. Johann	Pogarten, Fr.	St. Johann
Taschner, m. Fr.	Crefeld	Hortmann, Fr.	Neuhof	Hortmann, Fr.	Neuhof	Hortmann, Fr.	Neuhof
Sydow, m. Fr.	Lübeck	Fiecke, Kfm.	Chemnitz	Fiecke, Kfm.	Chemnitz	Fiecke, Kfm.	Chemnitz
Eichenscheid, m. Fr.	Prag	Stiwe	Chemnitz	Stiwe	Chemnitz	Stiwe	Chemnitz
Levi, Kfm.	Frankfurt	Lutz, Fr.	Köln	Lutz, Fr.	Köln	Lutz, Fr.	Köln
Beinhauer, Fr.	Höchst	Bruger	Düsseldorf	Bruger	Düsseldorf	Bruger	Düsseldorf
Rosenau, Kfm.	München	Pesch, Kfm.	Düsseldorf	Pesch, Kfm.	Düsseldorf	Pesch, Kfm.	Düsseldorf
Stopf	Berlin	Europäischer Hof.		Europäischer Hof.		Europäischer Hof.	
Allesaal.		Kelterer, m. Fr.	Berlin	Kelterer, m. Fr.	Berlin	Kelterer, m. Fr.	Berlin
Zipp, Fr. m. Tocht.	Münster	Nettekoven	Jessenitz	Nettekoven	Jessenitz	Nettekoven	Jessenitz
Goldener Brunnen.		Müller, Canzleir.	Harburg	Müller, Canzleir.	Harburg	Müller, Canzleir.	Harburg
Türcke	Dresden	Gotchow, m. Tocht.	Lübeck	Gotchow, m. Tocht.	Lübeck	Gotchow, m. Tocht.	Lübeck
Strauss	Mainz	Grüner Wald.		Grüner Wald.		Grüner Wald.	
Bahnhof-Hof.		Hackmann, Kfm.	Celle	Hackmann, Kfm.	Celle	Hackmann, Kfm.	Celle
Gasser	Zürich	Damhausen, Kfm.	Celle	Damhausen, Kfm.	Celle	Damhausen, Kfm.	Celle
Joseph, Kfm.	Berlin	Spies	Ravensburg	Spies	Ravensburg	Spies	Ravensburg
Steiger, Rent.	Freiburg	Frohwein, Rendant	Dier	Frohwein, Rendant	Dier	Frohwein, Rendant	Dier
Russack, Assess.	Göttingen	Weiler, Landw.	Oberhausen	Weiler, Landw.	Oberhausen	Weiler, Landw.	Oberhausen
Deubner, Kfm.	Apolda	Bell, Bergrath	Weilburg	Bell, Bergrath	Weilburg	Bell, Bergrath	Weilburg
Reuter, Kfm.	Dresden	Boschmann, Kfm.	Stuttgart	Boschmann, Kfm.	Stuttgart	Boschmann, Kfm.	Stuttgart
Weil, Kfm. m. Fr.	Berlin	Bischof, Kfm.	Strassburg	Bischof, Kfm.	Strassburg	Bischof, Kfm.	Strassburg
Hotel Block.		Kapel, m. Fr.	Homburg	Kapel, m. Fr.	Homburg	Kapel, m. Fr.	Homburg
Simpton, Wwe.	Heydekrug	Müller, Kfm.	Berlin	Müller, Kfm.	Berlin	Müller, Kfm.	Berlin
London, m. Fr.	Ostpreussen	Rawetzky, Lieut.	Münster	Rawetzky, Lieut.	Münster	Rawetzky, Lieut.	Münster
von Pfrubing	Breslau	Lindauer, Kfm.	Goeppingen	Lindauer, Kfm.	Goeppingen	Lindauer, Kfm.	Goeppingen
von Fresin	Königsberg	Eberhardt, Kfm.	Wien	Eberhardt, Kfm.	Wien	Eberhardt, Kfm.	Wien
Fitzroy, Mrs.	London	Grahsau, Kfm.	Hamburg	Grahsau, Kfm.	Hamburg	Grahsau, Kfm.	Hamburg
Walpole, m. Fr. u. T.	Dublin	Hotel Hohenzollern.		Hotel Hohenzollern.		Hotel Hohenzollern.	
Cölnischer Hof.		Oppenheim, m. Fr.	Mainz	Oppenheim, m. Fr.	Mainz	Oppenheim, m. Fr.	Mainz
Friedrich	Düsseldorf	Meyer, Fr.	Mainz	Meyer, Fr.	Mainz	Meyer, Fr.	Mainz
Goebel, Fr. m. N.	Bingen	Leifmann, Kfm.	Cöln	Leifmann, Kfm.	Cöln	Leifmann, Kfm.	Cöln
Rothe, Fr. m. Tocht.	Erfurt	Wolff, Fabrik.	Berlin	Wolff, Fabrik.	Berlin	Wolff, Fabrik.	Berlin
Hotel Einhorn.		Hotel Kaiserhof.		Hotel Kaiserhof.		Hotel Kaiserhof.	
Marcus, Kfm.	Berlin	Maritzen, Kfm.	Hamburg	Maritzen, Kfm.	Hamburg	Maritzen, Kfm.	Hamburg
Petzinger, Kfm.	Berlin	Rosenheim	London	Rosenheim	London	Rosenheim	London
Tanke, Kfm.	Köln	Sonnenmann	Frankfurt	Sonnenmann	Frankfurt	Sonnenmann	Frankfurt
Rösler, Kfm.	Stuttgart	Meyer m. Fr.	Aachen	Meyer m. Fr.	Aachen	Meyer m. Fr.	Aachen
Seckel, m. Fr.	Opladen	Steele m. Fam.	Chicago	Steele m. Fam.	Chicago	Steele m. Fam.	Chicago
Wiederher, Kfm.	Bilden	Graes Mrs. u. Maid	England	Graes Mrs. u. Maid	England	Graes Mrs. u. Maid	England
Keppner, Fr.	Nürnberg	Karpion.		Karpion.		Karpion.	
Keppner, Fr.	Nürnberg	Mayer m. Tocht.	Fischbach	Mayer m. Tocht.	Fischbach	Mayer m. Tocht.	Fischbach
Gniker	Hannover	Lewy, Kfm.	Kattowitz	Lewy, Kfm.	Kattowitz	Lewy, Kfm.	Kattowitz
Frankfurter, Kfm.	Berlin	Drapp m. Fr.	Mannheim	Drapp m. Fr.	Mannheim	Drapp m. Fr.	Mannheim
Wagner, Kfm.	Berlin	Frotrent, Soubrette	Coblenz	Frotrent, Soubrette	Coblenz	Frotrent, Soubrette	Coblenz
Zerwundsky	Zürich	Kern, Kfm.	Mannheim	Kern, Kfm.	Mannheim	Kern, Kfm.	Mannheim
Elxnegger, Kfm.	Berlin	Ludwig, Kfm.	Braunschweig	Ludwig, Kfm.	Braunschweig	Ludwig, Kfm.	Braunschweig
Albenderheimer, Kfm.	Velbert	Schwandler, Braunschweig	Berlin	Schwandler, Braunschweig	Berlin	Schwandler, Braunschweig	Berlin
Niederdorf, Kfm.	Strassburg	Kleist m. Fr., Fbrkt.	Berlin	Kleist m. Fr., Fbrkt.	Berlin	Kleist m. Fr., Fbrkt.	Berlin
Eisenbahn-Hotel.		Goldene Kette.		Goldene Kette.		Goldene Kette.	
Federhoff, Kfm.	Weinheim	Denebke, Förster	Machtlos	Denebke, Förster	Machtlos	Denebke, Förster	Machtlos
Wirbatz, Kfm.	Remscheid	Lichtenberg m. Fr.	Breslau	Lichtenberg m. Fr.	Breslau	Lichtenberg m. Fr.	Breslau
Wieber, Kfm.	Remscheid	Schrakamp, Kfm.	Löhne	Schrakamp, Kfm.	Löhne	Schrakamp, Kfm.	Löhne
Hayner, Kfm.	Leipzig	Yoritz, Bergingen.	Weilburg	Yoritz, Bergingen.	Weilburg	Yoritz, Bergingen.	Weilburg
Henig, Kfm.	Berlin	Quaasser	Erf	Quaasser	Erf	Quaasser	Erf
Zerwundsky	Zürich	Quaasser, Chem.	Hof	Quaasser, Chem.	Hof	Quaasser, Chem.	Hof
Elxnegger, Kfm.	Berlin	Englischer Hof.		Englischer Hof.		Englischer Hof.	
Albenderheimer, Kfm.	Velbert	Streichau, Rent. m. Fr.	Berlin	Streichau, Rent. m. Fr.	Berlin	Streichau, Rent. m. Fr.	Berlin
Niederdorf, Kfm.	Strassburg	Streichau, m. Fr.	Berlin	Streichau, m. Fr.	Berlin	Streichau, m. Fr.	Berlin
Federhoff, Kfm.	Weinheim	Radhaus zum Engel.		Radhaus zum Engel.		Radhaus zum Engel.	
Wirbatz, Kfm.	Remscheid	Schnitt, m. Fr.	Aebo	Schnitt, m. Fr.	Aebo	Schnitt, m. Fr.	Aebo
Wieber, Kfm.	Remscheid	Hoffstedt, Fr.	Aebo	Hoffstedt, Fr.	Aebo	Hoffstedt, Fr.	Aebo
Hayner, Kfm.	Leipzig	Wagedes, Fr.	Aschendorf	Wagedes, Fr.	Aschendorf	Wagedes, Fr.	Aschendorf
Henig, Kfm.	Berlin	Keller, Fr. Amstr.	Siegen	Keller, Fr. Amstr.	Siegen	Keller, Fr. Amstr.	Siegen
Zerwundsky	Zürich	Richer, Fr.	Gera	Richer, Fr.	Gera	Richer, Fr.	Gera
Elxnegger, Kfm.	Berlin	Hotel Metropole.		Hotel Metropole.		Hotel Metropole.	
Albenderheimer, Kfm.	Velbert	Wittgenstein m. Fr.	Berlin	Wittgenstein m. Fr.	Berlin	Wittgenstein m. Fr.	Berlin
Niederdorf, Kfm.	Strassburg	Afzelius, Direkt.	Norrköping	Afzelius, Direkt.	Norrköping	Afzelius, Direkt.	Norrköping
Federhoff, Kfm.	Weinheim	Kaufmann	Mulheim	Kaufmann	Mulheim	Kaufmann	Mulheim
Wirbatz, Kfm.	Remscheid	de Morsier, Archit.	Geneve	de Morsier, Archit.	Geneve	de Morsier, Archit.	Geneve
Wieber, Kfm.	Remscheid	Hotel Mahler.		Hotel Mahler.		Hotel Mahler.	
Hayner, Kfm.	Leipzig	Götze, Offizier	Potsdam	Götze, Offizier	Potsdam	Götze, Offizier	Potsdam
Henig, Kfm.	Berlin	Henrich, Hotelier	Berlin	Henrich, Hotelier	Berlin	Henrich, Hotelier	Berlin
Zerwundsky	Zürich	Lau, Inspektor	Wesel	Lau, Inspektor	Wesel	Lau, Inspektor	Wesel
Elxnegger, Kfm.	Berlin	Hotel Metropole.		Hotel Metropole.		Hotel Metropole.	
Albenderheimer, Kfm.	Velbert	Wittgenstein m. Fr.	Berlin	Wittgenstein m. Fr.	Berlin	Wittgenstein m. Fr.	Berlin
Niederdorf, Kfm.	Strassburg	Afzelius, Direkt.	Norrköping	Afzelius, Direkt.	Norrköping	Afzelius, Direkt.	Norrköping
Federhoff, Kfm.	Weinheim	Kaufmann	Mulheim	Kaufmann	Mulheim	Kaufmann	Mulheim
Wirbatz, Kfm.	Remscheid	de Morsier, Archit.	Geneve	de Morsier, Archit.	Geneve	de Morsier, Archit.	Geneve
Wieber, Kfm.	Remscheid	Hotel Mahler.		Hotel Mahler.		Hotel Mahler.	
Hayner, Kfm.	Leipzig	Götze, Offizier	Potsdam	Götze, Offizier	Potsdam	Götze, Offizier	Potsdam
Henig, Kfm.	Berlin	Henrich, Hotelier	Berlin	Henrich, Hotelier	Berlin	Henrich, Hotelier	Berlin
Zerwundsky	Zürich	Lau, Inspektor	Wesel	Lau, Inspektor	Wesel	Lau, Inspektor	Wesel

Wenkebach Hotel Minerva. v. Derschau, Oberstlieut. Wieser, Fr. München Nassauer Hof. Ursell m. Fr., Amstr. Schweden Schmitt m. Fr. Finland Stedt, Rittmstr. Schweden Wöhler m. Fam., Fabrikbes.

do Graeff m. Fam., General Amsterdam Nourney m. Fr. Cöln Bejach, Kfm. Berlin Immisch m. Fr. Amsterdam Hotel National.

Mendel, Kfm. Leipzig Siebert m. Fr., Rent. Berlin Albrecht Berlin Busse Berlin Hirschson, Kfm. Berlin Dünkelbocke, Fr. Witten Schöcker Radesheim

Curanstalt Bad Nerothal. Kassel, Rechtsanw. Schweidnitz Noanenhof.

Geisser, m. Fr. Heilbronn Hünnekens, m. Fr. Kevelaar Heissenbüttel, Kfm. Stettin Poppe, Kfm. Hannover Richter, Kfm. Berlin Miltz, Kfm. Lindau Kirch, m. Fr. Hannover Köster, Archit. Herford Feist, Kfm. Solingen Strahl, Dr. m. Fr. Würzen Wartensleben, m. Fr. Ober-Ramstadt

Baltzer, m. Fr. Köln Hotel du Nord. Rerchenheim, Kfm. Berlin Kaplan, Fr. Petersburg Chamovitsch, Fr. Petersburg v. Herget, Rittm. Darmstadt Villa Nassau.

Stenbock, m. Fam. Russland Pfälzer Hof. Schwab Bamberg Waldrab, Priv. Nürnberg Grosse, Kfm. Berlin Müller Paderborn

Adler, m. Fam. New-York Diestel Leotzen de Werth, m. Fr. Rauenenthal Parisor Hof. Ludwig, Rent. Greussen Krebs, Fr. Rent. Leipzig Heinz, Fbkt. Friedrichswerk

Hotel St. Petersburg. Erlenbach, Priv. Godesberg Jacobsohn, Fr. Rent. Danzig Jacobsohn Danzig

Zur guten Quelle. Schades, m. Fr. Dessau Quisisana.

von Schack, Fr. Gr.-Marmeu von Schack, Fr. Gr.-Marmeu Graf Bernstorff

Quadenschönfeld Mrs Robertson-Larkins, Rent. London Patrick-Glynn, Rent. Dublin Hotel Ross.

Weber, Hotelier. Cöln Henninger, Ober-Inspect.

Böcklen, Fr. Heilbronn Rolling Dortmund Warnack, Miss Oberdeon Ebner, Fr. Stuttgart Römerbad.

Just, Kfm. Aschersleben Ulrich, Kfm. Aschersleben Seppelt, Kfm. Aschersleben Hüllstrung, Rent. Düsseldorf Rahl, Kfm. Düsseldorf

Weissas Ross. Roosen, Lieut. Metz Gschwindt, Priv. München Gschwindt, Fr. München Gschwindt, Fr. München Liersch, m. Fr. Cottbus Werner Gera

Möller, Rent. Berlin Alaleben Halberstadt Steeger, Bankdir. Chemnitz Carsted, Rent. Tirol Richter, Oberinsp. München Meyer, m. Gom. Plauen Ruth, Kfm. Frohnhausen Faulstich, Kfm. Cassel Bretteher Schwerin

Badhaus zum Spiegel. Roder, m. Fr. u. T. Berlin Suppenwürze in Originalfläschchen von 35 Pfg. an ist zu haben bei A. Mollath, Nischelsberg 14.

Brüsseler Hof. Geisbergstr. 8. Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen.

3814

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 119. XII. Jahrgang.

Samstag, den 22. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Das Vereinsgesetz im Reichstag.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

ss. Berlin, 20. Mai.

Es ist ein, wenn auch unbeabsichtigtes, Verdienst des verstorbenen preussischen Ministers v. Koller — nach der Behauptung böshafter Leute das einzige, was man seiner kurzen Laufbahn nachrühmen kann —, durch seinen mißglückten Vorstoß gegen die sozialdemokratische Organisation die allgemeine Aufmerksamkeit darauf gelenkt zu haben, daß dieses Koalitionsverbot eine ganz veraltete und mit dem entwickelten Parteileben unserer Zeit ganz unvertägliche Bestimmung sei. Im Reichstage benutzte man die erste sich bietende Gelegenheit, die Beratung des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche, um dieser Ansicht der Mehrheitsparteien Ausdruck zu geben und eine Aufhebung des Verbots anzuregen. Da geschah etwas Unerwartetes. Eine ernstliche Meinungsverschiedenheit bestand an den maßgebenden Stellen nicht, die Zuständigkeit des Reiches war außer Zweifel, und über das formelle Bedenken, daß die Vorschrift eigentlich nicht in das bürgerliche Recht gehöre, wäre man schon hinweggekommen. Aber der Reichskanzler schlug vor, die Reform lieber im Wege der Landesgesetzgebung vorzunehmen, zumal sie dann sicherlich früher in Kraft treten werde und nicht bis zum Beginn des neuen Jahrhunderts verschoben zu werden brauche. Im Vertrauen auf diese Zusage nahm die Reichstagsmehrheit von ihrem Vorhaben Abstand.

Den Reigen der Reden über das Vereins-Notgesetz in dritter Lesung eröffnete heute — bei völlig leerem Regierungstisch — Freiherr von Marschall hatte den Saal bald wieder verlassen — der Abg. Ahlwardt. Endlich sah er den seit 4 Wochen gehegten Vergeßtrunk erfüllt, dem hohen Hause auch seine „unmaßgebliche Meinung“ mitzutheilen. Herr Ahlwardt bezeichnete die preuss. Vereinsnovelle als ein Gesetz zur „Beförderung der Sozialdemokratie“. Nach der durchweg mit mehr oder minder lauter Heiterkeit aufgenommenen Rede erörterte Abgeordneter Sarno (Centrum) die Bestimmungen des bayerischen Vereinsrechts. Man folgte ihm nur mit getheilter Aufmerksamkeit. Die Blicke der Abgeordneten wendeten sich immer wieder auf die zur Bundesrathssitzung führenden Thüren, doch kein Minister ließ sich blicken. Sollte vielleicht die Regierung auf die heftigen Angriffe, die am vergangenen Dienstag von der Linken und auch vom Centrum gegen die verantwortlichen Träger der Reichspolitik gerichtet wurden, eine Entgegnung nicht für angezeigt halten, sollte insbesondere die wichtige Kritik des Abgeordneten Richter an den inneren Zuständen ohne Erwiderung, ohne den Versuch der Rechtfertigung bleiben?

Indessen, das Unerwartete geschah. Nachdem noch der Bauernbündler Hilpert und die antisemitischen Abgeordneten Werner und Dr. Förster ihren Unmut über die preussische „Entmündigungsvorlage“ dargelegt hatten, war die Diskussion beendet, und Präsident Buol schritt zur Abstimmung. Ergebnis: Annahme des Notvereinsgesetzes durch Mehrheitsbeschluß. Da gab es nun doch eine Ueberraschung: Der Abg. Prinz Alexander, zu Hohenlohe (wild), der Sohn des Reichskanzlers, stimmte für den Antrag Richter auf Erlass eines Reichsvereinsgesetzes, also gegen die von seinem Vater vertretene und im preussischen Abgeordnetenhaus verteidigte Politik! Vorher hatte der Prinz ein längeres Gespräch mit Herrn Richter. Schon einmal erregte der Sohn des Kanzlers die allgemeine Aufmerksamkeit, als er im vorigen Jahre in recht bestimmter Weise gegen einige von der Regierung geforderten Verschärfungen der Gewerbeordnung, speziell das Verbot des Detailreisens, polemisierte. Starke, nahezu begeisterten Beifall spendete damals dem „Abtrünnigen“ kein Anderer als der grimmige Richter, und dieser pointierte Beifall verdros auf der Rechten mehr noch als die Rede selbst.

Die weiter folgenden, ziemlich trockenen Debatten über die Handwerker-Vorlage — man kam in Folge zahlreicher Abänderungsanträge nur bis zum § 100 — veranlaßten die Mehrheit des Tribünenpublikums zur baldigen Flucht ergreifung.

Die jetzt in Preußen zur Beratung stehende Vereinsgesetz-Novelle soll die Einführung dieser Zusage bedeuten. Daß der Reichstag sie nicht dafür ansieht, hat die Abstimmung vom 18. Mai bewiesen. Herr v. Bötticher freilich hat mit der ihm eigenen verbindlichen Manier hoch und theuer versichert, daß die Vorlage nicht im entferntesten die Bedeutung einer Kriegserklärung an den

Reichstag habe. An der Aufrichtigkeit dieser Erklärung wird man nicht zweifeln dürfen. Aber dann bleibt nur der Schluß übrig, daß die Regierung mit ganz unbegreiflicher Beschicklichkeit gerade den Eindruck hervorgerufen hat, den sie nicht hervorzurufen wünschte.

Ein Konflikt zwischen dem Reichstage und dem Landtage des größten Bundesstaats hat immer etwas Peinliches und zumal dann, wenn er direkt von der Regierung, ob mit oder ohne Absicht, heraufbeschworen wird. Schon fielen böse Worte von „preussischer Anmaßung“, die dadurch nicht aus der Welt geschafft werden, daß man sie für unparlamentarisch und ungehörig erklärt. Das ist nicht der richtige Weg, die Einheit des Reiches zu fördern.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 21. Mai.

Die preussische Vereinsgesetznovelle.

In der Politik wird das Unerreichbare gefordert, um das Erreichbare zu erlangen. Nach diesem Rezept scheint auch die preussische Vereinsgesetznovelle gearbeitet zu sein. Zwar hat die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses, die mit geradezu bewunderungswürdiger Geschwindigkeit die erste Beratung des Entwurfs erledigt hat, die Bestimmungen über Auflösung von „den öffentlichen Frieden gefährdenden“ Vereinen und Versammlungen abgelehnt, dagegen den Ausschluß Minderjähriger aus politischen Vereinen und politischen Versammlungen gutgeheißen. Mit der Rechten stimmten die Nationalliberalen dafür; der Minister des Innern bezeichnete diese Abänderung als einen der hauptsächlichsten Punkte. Es hat somit die längst offiziös geäußerte Zuversicht nicht getrogen, daß ein Theil der Vorlage doch gerettet werde. Vermuthlich dürfte sich die Regierung mit diesem Erfolge vorläufig begnügen. Andererseits hat man das Schreiten des ganzen Entwurfs zu früh als sicher vorausgesetzt.

Das ganze Gesetz lautet nach den Beschlüssen der Commission folgendermaßen:

Artikel 1: An Versammlungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert werden sollen, dürfen Minderjährige nicht Theil nehmen.

Artikel 2: Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern (§ 8 der Verordnung vom 11. März 1850) dürfen Minderjährige nicht als Mitglieder aufnehmen. Den Versammlungen und Sitzungen solcher Vereine dürfen Minderjährige nicht beiwohnen. Auf diejenigen Versammlungen, welche unter Ausschluß politischer Kundgebungen lediglich geselligen Zwecken dienen, findet das Verbot keine Anwendung. An solchen Veranstaltungen dürfen auch weibliche Personen Theil nehmen. Die Verbindung von Vereinen unter einander ist mit der Maßgabe zulässig, daß politische Vereine (Absatz 1) nicht ohne Erlaubnis des Ministers des Innern mit außerdeutschen Vereinen in Verbindung treten dürfen. Die Bestimmungen in § 8 der Verordnung vom 11. März 1850, soweit sie Schüler und Lehrlinge betreffen, werden aufgehoben.

Artikel 3: Bei den Zuwiderhandlungen gegen Artikel 2 Absatz 1 und 3 findet der § 8 Abs. 2 und der § 16 der Verordnung vom 11. März 1850 Anwendung. Minderjährige, welche an einer politischen Versammlung (Artikel 2) Theil nehmen, oder sich der Vorschrift des Artikels 2 Absatz 1 zuwider als Mitglieder aufnehmen lassen, unterliegen der Strafe des § 16 Absatz 3 a. o. D.

In dieser Fassung wurde das ganze Gesetz mit 18 gegen 10 Stimmen, nämlich 9 konservative und 9 freisinnige, angenommen. Der Freisinnige wollte damit kundgeben, daß er das Gesetz in jeder Form ablehnen will. Das Centrum soll dafür gestimmt haben, damit der zweiten Lesung im Plenum nicht die Regierungsvorlage, sondern die Beschlüsse der Commission zu Grunde liegen.

Die zweite Lesung im Plenum soll Freitag nächster Woche stattfinden.

Der Waffenstillstand

zwischen den Griechen und Türken ist nun wirklich eingetreten, nachdem der Kaiser von Rußland seinen mächtigen Einfluß zu Gunsten der Ersteren geltend gemacht. Der Czar depeßierte nämlich gestern an den Sultan: „Euer Kaiserliche Majestät werden sich nicht über die Thatfache wundern, daß ich, ermutigt durch die aufrichtige Freundschaft und die nachbarlichen Gefühle, welche zwischen uns bestehen die Aufgabe übernehme, an Ihre erhabene Einsicht meinen Wunsch zu richten, daß Sie die heroischen Erfolge Ihrer Soldaten durch die Einstellung der Feindseligkeiten krönen mögen. Dies ist eine Maßregel, die mit der Festigkeit und der friedlichen Mäßigung, welche Sie im Anfang des Feldzuges bewiesen haben, vollständig im Einklang stehen würde. Ew. Kaiserliche Majestät werden so eine That vollbringen, welche der Weisheit und Mäßigung durchaus entsprechen, und welche dazu dienen wird, die Achtung und Bewunderung noch weiter zu ver-

mehren, welche Sie persönlich einflößen, und welche ich stets im Gedächtniß behalten werde. Ich bitte Eure Kaiserliche Majestät, die Güte zu haben, an meine unveränderliche Freundschaft zu glauben.“ — Hierauf antwortete der Sultan, daß er den commandirenden Offizieren seiner beiden Armeen Befehle erteilt habe, die Feindseligkeiten einzustellen, wofür der Czar wieder telegraphisch seinen Dank ausdrückte.

Deutschland.

* Berlin, 21. Mai. (Hof- und Personalmeldungen.) Der Kaiser ist heute Vormittag in Sibyllenort eingetroffen. Der Monarch verweilte bis heute Mittag bei dem sächsischen Königspaar und fuhr dann nach Birschowitz in Schleßen zur Jagd weiter. — Der Regierungspräsident von Oberbayern v. Ziegler wurde unter Verleihung des Großthurnkreuzes des Verdienst-Ordens in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger ist der Regierungspräsident der Pfalz v. Auer. Der Polizeidirektor in München v. Belser ist zum Regierungspräsidenten der Pfalz ernannt.

— Graf Schumalow wurde am Mittwoch auf Villa Ingenheim in Potsdam von dem Reichskanzler, dessen Sohn und dem Grafen Herbert Bismarck besucht; sein Befinden ist verhältnismäßig befriedigend.

— Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist nach einem am 17. ds. über Capstadt hier eingelangten Telegramm des kaiserlichen Landeshauptmanns für das südwesafrikanische Schutzgebiet bei den Dr. Pereros eine gefährliche Viebkrankheit ausgebrochen, deren Charakter indessen noch nicht festgestellt ist.

— Das Staatsministerium trat unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe heute Vormittag 10 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

— In dem Verleibungsprozeß Witte-Stöcker erkannte der Strafsenat des Kammergerichts dahin, daß auf die Revision Stöckers, soweit sie sich auf die Verurtheilung wegen Verleibung zu M. 500 Geldstrafe bezieht, das Urtheil aufgehoben und die Sache an das Landgericht III zurückverwiesen wird. Die Revision des Pfarrers Witte wurde dagegen verworfen. Der Senat hielt es für geboten, mit der erneuten Verhandlung und Entscheidung der Sache ein anderes Gericht zu betrauen.

* Karlsruhe, 20. Mai. Die Grundsteinlegung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal vollzog sich heute in schlichter, würdiger Weise. Oberbürgermeister Dr. Schnitzler that nach Verlesung der Urkunde die drei üblichen Hammerschläge mit dem Wunsche, daß das Denkmal, das sich über dem Grundstein erheben werde, viele Jahrhunderte einem Gemeinwesen tüchtiger deutscher Bürger voranleuchten möge.

Ausland.

* Budapest, 20. Mai. Großherzog Otto, der Bruder des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich, empfing heute zum ersten Male den Ministerpräsidenten Banffy und den Präsidenten des Magnatenhauses. Es wird allgemein angenommen, daß diese Audienz mit der Regelung der Thronfolgefrage in Verbindung steht.

* Budapest, 20. Mai. Während einer Audienz beim Kaiser wurde der Führer einer Deputation, der Bürgermeister von Neutra, von einem Schlaganfall betroffen. Der eiligt herbeigerufene Hofarzt constatirte linksseitige Lähmung.

* Athen, 20. Mai. Das griechische Kanonenboot „Canaris“ lief bei Cassandra den Lloyd-Dampfer „Minerva“ an. Auf dem Schiffe befanden sich 72 bewaffnete Türken darunter ein Gemeinde-Vorstand, sowie Beamte, welche nach Volo bestimmt waren.

* Athen, 20. Mai. Der Waffenstillstand ist heute definitiv abgeschlossen. Griechische und türkische Offiziere sind bereits mit der Feststellung der Demarkationslinie beschäftigt. Der Kronprinz hat sein Hauptquartier in Smirney inmitten der Brigade Smolenski aufgeschlagen. Oberst Vassos landete gestern in Volo.

* Athen, 20. Mai. Dem in Larissa befindlichen Kronprinzen wurden seitens der Regierung die Bedingungen des in Arta abgeschlossenen Waffenstillstandes mitgetheilt. Darnach sollen die von den beiden Gegnern vor dem Kriege innegehabten Stellungen wieder besetzt werden.

Deutscher Reichstag.

• Berlin, 20. Mai.

Auf der Tagesordnung steht der dritte Nachtragsetz betreffend Verhütung des Remunerationsfonds des auswärtigen Amtes um 60,000 Mark. Die Ueberweisung an die Budget-Commission erfolgt debattelos. Es folgt die dritte Beratung des Vereins-Notengesetzes.

Abg. Althardt (frankl.) spricht gegen die preussische Vereinsgesetz-Novelle, welche nur die Sozialdemokratie fördert. Als Redner im weiteren Verlauf seiner Ausführungen auf das Capital zu sprechen kommt, welches nicht an sich, sondern nur im Falle schlechter Verwendung zu bekämpfen sei (Heiterkeit), wird Redner vom Präsidenten zur Sache gerufen. Derselbe erklärt sich kurz für das vorliegende Vereins-Notgesetz.

Abg. Sarno (Chr.) führt aus: In Bayern sei die Handhabung des Vereinsgesetzes eine ganz andere und außerdem trage man sich dort mit der Absicht einer Neugestaltung des Vereinsrechts. Sobald dies eintreife, werde man in Bayern sicher nicht die preussische Novelle zum Muster nehmen. (Beifall.)

Abg. Werner (Ant.) äußert sein Bedauern darüber, daß Sachen hier am Bundesrathstische so vertreten sei, wie das durch den Grafen Hohenthal der Fall sei. (Präsident von Bülow rügt diese Aeußerung als durchaus unzulässig.) Redner übt dann noch Kritik an der preussischen Vereins-Novelle.

Hierauf wird das Vereinsnotgesetz definitiv angenommen. Großes Aufsehen machte es, daß Prinz Hohenzollern bei der Gesamt-Abstimmung für das Gesetz stimmte. Es folgt die Fortsetzung der Debatte über die Handwerker-Vorlage. Bei § 81b will ein Antrag Auer die Jiffern 3 und 4, also die Zulässigkeit über Innungs-Krankenkassen und Schiedsgerichte streichen.

Ein Antrag Schneider (fr. Sp.) will nur die Innungs-Schiedsgerichte in Wegfall bringen.

Abg. Brühne (Soc.) befürwortet einen Antrag Auer zu diesem Paragraphen Jiffer 3: Den Innungen steht es zu, Krankenkassen zur Unterstützung ihrer Mitglieder, Gesellen, Lehrlinge etc. zu errichten, und Jiffer 4: den Innungen steht es zu, Schiedsgerichte, welche Streitigkeiten zwischen Meister und Gesellen, an Stelle der sonst zuständigen Behörden zu entscheiden berufen sind, zu errichten. Bei Ablehnung dieses Antrages möge ein Eventualantrag Auer angenommen werden, wonach die Errichtung von Schiedsgerichten und Krankenkassen der Innungen der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde bedürfen, sowie der Majorität der voranschicklich dem Beitrittszwange Unterworfenen bedürfen.

Abg. Hise (Chr.) spricht gegen die Errichtung der Innungskassen und der Innungsschiedsgerichte, obwohl er zugeben müsse, daß die Gewerbe-gerichte segensreich gewirkt hätten. Redner bittet um Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge.

Abg. Richter (fr. Sp.) ist für Aufhebung der Innungskrankenkasse und Schiedsgerichte. Was solle denn ein Schiedsgericht, welches, wie das in Berlin vorgekommen sei, nur 2 Fälle im Monat entscheide.

Die Debatte wird geschlossen; die Anträge Schneider und Auer werden abgelehnt. Ohne größere Debatte wird eine Reihe weiterer Anträge Schneider und Auer abgelehnt und überall die Beschlüsse der Commission aufrecht erhalten. Abgelehnt wird auch ein Antrag zu § 85, die von der Commission geführte Bestimmung der Regierungsvorlage wieder herzustellen, daß Beschlüsse einer Innung betreffend Einrichtung einer Krankenkasse oder eines Schiedsgerichts der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde bedürfen sollen.

Beim § 88, dessen Absatz 3 Innungen ermächtigt, für die Benutzung ihrer Einrichtungen: Fachschulen und Herbergen Arbeitsnachweisgebühren zu erheben, liegt ein Antrag Auer vor, hinzuzufügen: Von dem Arbeitnehmer darf für die Benutzung des Arbeitsnachweises keine Gebühr erhoben werden. Ein Antrag Schneider will dagegen die Gebühren-Erhebung für die Benutzung der Fachschulen ausschließen. Beide Anträge werden abgelehnt, desgleichen ein Antrag Auer betreffend Innungsschiedsgerichte. Die §§ 87 bis 99 werden debattelos angenommen.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung und Servistafel-Besoldungsvorlage. Schluß 5½ Uhr.

Kaisertage in Wiesbaden.

• Wiesbaden, 21. Mai.

Der Kaiser wurde gestern Mittag 1 Uhr, als er zur Frühstückstafel nach dem reichgeschmückten Offizierskafino fuhr, am Eingange desselben durch den Commandeur des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 Oberst v. Böhm von Löwen-sprung empfangen und in den Speisesaal geleitet, wo das Offiziercorps des Regiments (auch des 3. Bataillons in Hom-burg v. d. H.), und dasjenige der 2. Abtheil. des Nass. Feld-Art. Regts. Nr. 27 versammelt waren. Außerdem waren der Chef des Militär-Cabinetts General von Hahnke und die beiden Flügel-adjutanten Sr. Majestät Oberst von Doewenfeld und Major von Boehn erschienen. Der Kaiser ließ sich sämtliche Herren vorstellen. Nach dem zweiten Speisengange erhob sich Oberst v. Böhm von Löwen-sprung, um den Toast auf den Kaiser auszubringen. Der Redner dankte dem Kaiser für die den Offizieren zu Theil gewordene Gnade und Ehre, versicherte, daß die Offiziere dem Kaiser stets und immer mit Gut und Blut angehöre- und schloß mit den Worten: „Se. Majestät, unser Aller-gnädigster Kaiser, König und Herr hurrah! hurrah! hurrah!“

Nachdem sich der brausende Jubel gelegt, die Hurrahstöße verklungen waren, erhob sich der Kaiser zu etwa folgendem Trinkspruch: „Mein lieber Oberst! Ich danke Ihnen für die freundlichen Worte, die Sie soeben im Namen Ihres Offiziercorps und des der Artillerie an mich gerichtet haben. Als ich seiner Zeit die Namen aller, vornehmer Familien Regimenter meiner Armee verließ, war es mir eine besondere Freude, diesem tapferen Regimente den Namen des so vornehmen, ritterlichen und fähigen Mannes beizulegen. Was ich neulich vom Regiment gesehen habe, bürgt mir dafür, daß es befreit ist, weiter in der kriegsgemäßen Ausbildung fortzufahren und auch später, besonders im Manöver, meine Zufriedenheit zu erreichen. Die vorzügliche Haltung des Regiments bei der Parade und die edle, feste Gesinnung des Offiziercorps sind mir eine Garantie, daß dasselbe allezeit den Namen des verdienten Generals von Gersdorff in Ehren halten wird. Ich nehme mein Glas und rufe: „Das Offizier-Corps des Füsilier-Regiments von

Gersdorff hurrah!“ Der Kaiser unterhielt sich in ungezwungener Weise mit seiner Umgebung und fühlte sich im Kreise seiner Offiziere außerordentlich wohl, wofür als Beweis gelten mag, daß der Kaisers Absicht war, bereits um 3 Uhr das Kasino zu verlassen. Se. Maj. sich jedoch um 3½ Uhr erst verabschiedete. Beim Verlassen des Kasinos wurde Se. Majestät von dem wiederum zahlreich erschienenen Publikum auf das Begeistetste begrüßt. Auf seiner Rückkehr ins Schloß wurde ihm am Schillerplatz seitens einer hiesigen Dame ein prächtiger Blumenstrauß überreicht, welchen der Kaiser huldvollst anzunehmen geruhte. Das Frühstück wurde von Herrn Koch Math. Petri (Friedrichstraße) geliefert, und hatte folgende Speisefolge: Bouillon in Tassen — Markschmittchen — Rinderbrust, Meerrettigsauce, Bouillonkartoffeln — Nehrücken — Schokoladenpeise — Käsehangen. Getränke: Deutscher Schaumwein, Moselwein und Münchener Bier. Der Kassosaal zeigte reichsten Schmuck. Am Eingange hatte während der Anwesenheit des Kaisers ein Doppelposten Aufstellung genommen. In der Frühstückstafel waren alle aktiven Offiziere, Reserve-Offiziere und Offiziersaspiranten der betreffenden Truppentheile erschienen.

Zum Diner beim Kaiser, welches um 6 Uhr im Kgl. Schlosse stattfand, waren einige Einladungen ergangen, so u. A. an die Herren Intendant Kammerherr von Hülse, Oberbürgermeister Dr. von Jbell. Gegen 7 Uhr begab sich Se. Majestät in Begleitung des Flügeladjutanten Major v. Boehn ins Theater, um noch einmal der Aufführung des Dramas „Der Burggraf“ beizuwohnen.

Der Kaiser war während der gestrigen zweiten Aufführung des „Burggrafen“, welcher der Monarch in der Mittellage anwohnte, heiterster Laune und hat bei seinem Abschiede dem Herrn Intendanten Kammerherrn von Hülse gegenüber Allerhöchster großer Zufriedenheit über die Gesamtauführungen Ausdruck gegeben. Nach dem dritten Akt empfing Allerhöchste derselbe den Verfasser des „Burggrafen“, Herrn Hauptmann Lauff, und überreichte demselben eigenhändig den Kgl. Kronenorden 3. Cl. Auch die beiden Kgl. Oberinspektoren Herren Schick und Raupp zeichnete der Kaiser aus, indem er jedem derselben in Anerkennung des künstlerischen Rahmens der Aufführungen und der hervorragenden einzig dastehenden Erfolge auf dem Gebiete des Bühnenrahmens überhaupt und für die kolossale, zu überwindenden gewesene Arbeitskraft eine Busennadel in Brillanten mit dem kaiserlichen W hat überreichen lassen.

Die Abreise Sr. Majestät erfolgte direkt nach der Theater-Vorstellung und gab dem Publikum zu lebhaften Ovationen, die es dem scheidenden Monarchen darbrachten. Insbesondere die freiwill. Feuerwehr und die hiesigen Krieger- und Militär-Bezirke, welche letztere mit dem nassauischen Kriegerverband der Kaiser erst im Oktober v. Js. ausgezeichnete, hatten es sich nicht nehmen lassen, in der Wilhelmstraße Fackelspazier zu bilden. Der Tausendbahnhof war vor der Abreise für das Publikum abgesperrt. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden: Prinz Nikolaus von Nassau, welcher preussische General-Uniform trug, Oberhof- und Hausmarschall z. D. von Liebenau, Generalleutnant z. D. von Barby, Contre-Admiral Frhr. von Soden-Bibran, Chef des Marine-Cabinetts, Oberst und Flügeladjutant von Scholl, welcher hier zur Cur weilte, Oberst v. Böhm von Löwen-sprung, Polizeipräsident Prinz Ratibor u. A. Kurz vor der Abfahrt wurden die Fackeln der Spalier bildenden Feuerwehr und Kriegervereine angezündet und es machte einen gewaltigen Eindruck, als der Kaiser jetzt in Begleitung Allerhöchster Flügeladjutanten Major von Boehn im offenen Wagen durch die Wilhelmstraße zum Bahnhofe fuhr, begleitet von den begeisterten Hochrufen der Menge. Se. Majestät verabschiedete sich auf's Huldvollste von den zur Verabschiedung anwesenden Personen durch Händedruck und bestieg dann den kaiserlichen Salonwagen, an dessen Fenster er noch längere Zeit stehen blieb und auf die Ovationen der auf dem Bahnhofe Versammelten sich mehrfach neigte. Die Kaisertage in Wiesbaden sind vorüber, aber sie werden in der Erinnerung der Bewohner noch unvergeßlich fortleben.

Locales.

• Wiesbaden, 21. Mai.

Aus der Magistrats-Sitzung v. 20. Mai 1897.

1) Die Deputation der städtischen Gas- und Wasserwerke hat von jetzt ab die Bezeichnung: „Deputation der Wasser-, Gas- und Electricitätswerke“ zu führen.

2) Als Hilfsarbeiter für das städtische Electricitätswerk werden angestellt die Herren Ingenieure Feldmann und Gaiditz.

3) Auf den Antrag des Curatoriums der Oberrealschule beschließt der Magistrat die Errichtung eines Observatoriums für Himmelskunde auf dem Erweiterungsbau der Oberrealschule, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung.

4) Anlässlich der von den Herren Götz und Jais geplanten Neubauten am Theaterplatz hält der Magistrat eine möglichst symmetrische Ausbildung des Theaterplatzes für wünschenswert und beauftragt daher den Herrn Stadtbaumeister, sich mit den betreffenden Architekten in Verbindung zu setzen und über das Ergebnis der Besprechungen Vorlage zu machen.

5) Der von der Deputation vorgelegte Uebersichtsplan über Straßenanlagen in der Umgebung des neuen Bahnhofes wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt.

— Se. Majestät der Kaiser haben dem Hrn. Oberbürgermeister Dr. von Jbell Allerhöchster Befriedigung über den Aufenthalt in Wiesbaden und die Haltung der Bevölkerung Ausdruck gegeben und demselben als äußeres Zeichen Allerhöchster

Befriedigung eine goldene Amtskette zu verleihen geruht.

— Der Dank des Kaisers. Wir verweisen auf die an der Spitze der „Kaiserlichen Anzeigen“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ in der heutigen Nummer enthaltene Bekanntmachung des Hrn. Oberbürgermeisters Dr. von Jbell betr. den Ausdruck der Allerhöchsten Befriedigung über den hiesigen Aufenthalt.

2 Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell ist heute Vormittag 11 Uhr 9 Min. auf kurze Zeit nach Berlin abgereist.

— Auszeichnung. Während der gestrigen Frühstückstafel im Offizierskafino wurde der älteste Hauptmann des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 Herr Vallet de Barres durch einen Akt kaiserlicher Huld auf's angenehmste überrascht. Als der Kaiser desselben ansichtig wurde, begrüßte er ihn mit den Worten: „Ich gratulire Herr Major“, womit die Beförderung des Hauptmanns zum Major ausgesprochen war, die für diesen um so überraschender kam, als er damit 53 der Rangliste nach ältere Hauptleute übersprungen hat.

• Curhaus. Auf das morgen Samstag im Curgarten stattfindende humoristische Concert machen wir besonders aufmerksam, da das Programm ein sehr amüsantes sein wird. — Am nächsten Donnerstag, den 27. Mai, findet die erste diesjährige Rheinfahrt der Curdirection auf einem Extradampfsboot der Rhein-Düsseldorfer-Gesellschaft nach Rhmannshausen-Rheinfein-Niederwald-Rüdesheim statt. — Nächsten Dienstag Abend findet Mendelssohn-Abend der Curkapelle statt. — Die beiden Abonnements-Concerte am Freitag und Sonntag der nächsten Woche werden von einem der berühmtesten italienischen Musikcorps: der Banda municipale di Lonsiano (in der Uniform der Tomplari di Savoyen) unter Mitwirkung des Pison-Solisten Signor Catena ausgeführt werden.

• Die dies sommerliche astronomische Saison Wiesbadens beginnt bereits mit dem ersten großen Gartenfest, welches die Curdirection für Montag, den 24. Mai, anstelt, da an diesem Tage der ausgezeichnete Astronom Herr Capitain E. Spelterini eine Kuffahrt mit einem Riesensatelliten besonders starker Bauart von ca. 1100 Kubikmeter Inhalt, in dessen Gondel mehrere Passagiere Platz finden, unternehmen wird. Anmeldung von Passagieren (Preis nach Vereinbarung) nimmt die Tagescasse des Curhauses entgegen. Ein besonders effectvolles Feuerwerk wird die Gartenspektakel am Abend abschließen.

• Der Kronen-Bräuerei war auch diesmal wieder, wie bei früheren Anlässen, während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers die Bierlieferung für die kaiserl. Hofhaltung übertragen.

R Benennung von Sonntagsfahrten. Nach den Bestimmungen der Staatsbahn muß die Rückreise auf Sonntags-Rückfahrten nach der Ausgabestation am Festtage stattfinden, und muß bis Nachts 12 Uhr beendet sein. Ausnahmeweise und vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs wird gestattet, daß Sonntagsfahrten nach Frankfurt, ebenso nach hier und Rheinbahnhof zur Rückfahrt noch zum Tage No. 121 ab Frankfurt 11 Uhr 5 Min. Abends, 12 Uhr 8 Min. Wiesbaden an 12 Uhr 23 Min., sowie ab Wiesbaden zu dem Personenzuge No. 134 um 11 Uhr Abends gültig sind.

• Freisinnige Wahlversammlung. Die auf morgen, Samstag den 22. d. M., Abends 8½ Uhr, anberaumte und vom Wahlverein der freisinnigen Volkspartei berufene öffentliche Versammlung, in der die Herren Landtagsabgeordneter Louis Wintermeyer von hier und Reichstagsabgeordneter Weiss von Nürnberg als Redner auftreten werden, findet nicht wie beabsichtigt im Römeraal, sondern im Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1 statt, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird. Der Römeraal ist durch unerwartete Einquartierung besetzt.

— Der Volksgewerbeverein hielt am Mittwoch Abend im „Deutschen Hof“ seine diesjährige ordentliche General-Versammlung ab, die Anfangs schwach, später aber von etwa 100 Personen besucht war und von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Rentner Gaaß, geleitet wurde. Zunächst wurde der Jahresbericht durch den Vereinssekretär Herrn Ropp zu Verlesung gebracht. Derselben entnahmen wir, daß der Verein zur Zeit 1058 Mitglieder zählt gegen 1043 im Vorjahre. Davon gehören 717 dem Handwerk, 341 dem Handelsstande und anderen Berufsarten an. Die Mehrzahl der Gewerbetreibenden hat sich für die Verlegung der Unterrichtszeit in der obligatorischen Fortbildungsschule in die Abendstunden von 8 bis 10 entschieden. Die Väter wünschten die Vormittagsstunden von 4—6 der Verein der Goss- und Badewirthe die Nachmittagsstunden von 4—6 oder die Abendstunden von 8½ bis 10½. Die Zahl der in den beiden Berufsweigen befindlichen Lehrlinge ist jedoch so gering, daß eine besondere Klasse nicht gebildet werden kann und der Unterricht allgemein von 8 bis 10 Uhr abgehalten wird. Derselbe findet während 40 Wochen im Jahre vorerst Montags und Donnerstags statt. Die Kosten werden von der Stadt getragen. Schulgeld wird nicht erhoben. Aus den Erträgen der Stiftungen konnten drei Schülern der Bau- und Kunstgewerbeschule Stipendien gewährt, 41 Schülern der Gewerbeschule das Schulgeld erlassen und armen Waisenkneben das Unterrichtsmaterial beschafft werden. Zu diesen Zwecken wurden 1010 M. verwendet. Auch für das laufende Jahr können noch Stipendien für die Bau- und Kunstgewerbeschule verliehen werden. Nach dem von Herrn Direktor Jitzmann erstatteten Schulbericht belief sich die Gesamtzahl der Schüler auf 1166. Vergleicht man die Frequenz während der letzten vier Jahre, so ergeben sich nur geringe Schwankungen, immerhin ist die gegenwärtige Jiffer die höchste bisher erreichte. In der höchsten Abtheilung ist der Besuch steigend. Von den 237 Schülern der Abendschule (gegen 710 der Sonntagschule) blieben 195 bis zum Schluß. Der Besuch des auf Mittwoch verlegten Freizeichnens ist seit dem Sommer 1895 von 206 allmählich auf 71 gefallen. Seltener Weise sind im Sommer die Besuchsziffern höher als im Winter. Der Fachkurs für Gärtner ist in einem erfreulichen Aufschwung begriffen; auch der Fachkurs für Tapezierer hat schöne Erfolge zu verzeichnen, nicht minder der Handfertigkeits-Unterricht, wo die Anstellung einer weiteren Kraft sich als notwendig erwies. — Namens des betr. Ausschusses berichtet Herr Knesele über die stattgehabte Prüfung der 1895/96 Rechnung. Derselbe wurde in allen Theilen richtig befunden und die Versammlung ertheilte daher dem Vorstand Entlassung. — Nach 1896/97 Rechnung belaufen sich die Mitgliederbeiträge auf M. 6163, die Gesamteinnahme auf M. 2281, die Ausgabe, worunter M. 3264.32 Uebertrag auf die Schulverwaltung, auf M. 6087.39. Die Gesamteinnahme bezieht sich auf M. 23.338, worunter M. 3761.50 Schulgeld; die Lehrerhonorare belaufen sich auf M. 17930.47. — Ein Ueberschuß von M. 194.13 ist auf die Vereinsrechnung übertragen. Zu Prüfungen der Rechnung bestimmt die Versammlung die Herren Hoffong, Kaltwasser, Knefel, Schneider und Stamm. — Der Voranschlag für 1897/98 paßt sich in allen den Ergebnissen der letzten Jahresrechnung an. Nur die Lehrerhonorare erfordern M. 800 Aufwand mehr, weil der Vorstand, nachdem der Magistrat für die obligatorische Fortbildungsschule ein Gleiches gethan, das Unterrichts-honorar von M. 1.85 auf M. 2 erhöht hat. — Bei der Vor-

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen einschließlich 1,50 M. zzgl. Postgebühren.
Eingetr. Verlagsnummer Nr. 6544.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pf. bei 10 Spalten.
Für auswärts 15 Pf. Bei mehrw. Aufträgen Rabatt.
Reklame: 30 Pf. für auswärts 50 Pf.
Exposition: 20 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Kunstler“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 119. XII. Jahrgang.

Samstag, den 22. Mai 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

46) (Nachdruck verboten.)

Frau Harrison tritt dicht vor den Advokaten hin.
„Das würden Sie wagen, nachdem Sie jahrelang
meine Ansprüche vertreten haben?“ knirscht sie.

„Es ist meine Pflicht,“ entgegnet er kalt, indem er
ruhig in ihre wutoverzerrten Züge blickt. „Ich muß
eben so gut die Rechte meiner Klientin Forest wahrnehmen
wie die Ihrigen, Frau Harrison.“

„Die meinigen brauchen Sie nicht länger wahrzu-
nehmen. Ich dispensiere Sie davon!“ lacht sie höhnisch auf.

Er antwortet nur durch eine stumme Verbeugung.
Dann nimmt er Hut und Stock und schreitet der
Thür zu. Auf der Schwelle wendet er sich noch einmal um.

„Sie wollen mir also den Namen des Mannes,
den Fräulein Aha Forest heiratete, nicht nennen?“
fragt er feierlich.

„Nein.“

„So werde ich es thun. Aha Forest war die
erste Frau Ihres Gatten; ihre Tochter heißt „Aha
Harrison!“

Ein unartikulierter Schrei entringt sich der Brust
der Frau. Einen Moment scheint es, als wolle sie sich

auf den Advokaten stürzen. . . . Dann beherrscht sie sich
gewaltsam.

„So-o?“ knirscht sie höhnisch. „Nun, wenn Sie
so klug sind, mein Herr Rechtsanwalt, so schaffen Sie
doch den Ehekontrakt herbei — oder den Pastor, der sie
traute — oder irgend einen andern Zeugen!“

„So Gott will, wird mir auch das gelingen!“ sagt
der Advokat ruhig. „Und — merken Sie wohl auf,
Madame! Sollte ich in den Besitz irgend eines solchen
Dokuments gelangen, so erhält Aha Harrison nicht nur
das Geld ihres Großvaters Louis Forest, sondern auch die
ganze Erbschaft ihres Vaters. Welche Folgen das für
Sie hat, wissen Sie, Madame! . . . Ich empfehle mich
Ihnen.“

Ohne auf die erstarrt dastehende Frau weiter zu
achten, verläßt er mit einer Verbeugung das Zimmer und
schließt die Thür hinter sich.

Als Frau Harrison sich allein sieht, stöhnt sie tief
auf. Dann rennt sie wie eine Rasende die Treppe hin-
auf in ihr Boudoir.

„Soll ich wirklich noch einmal all' jene Kämpfe
durchleben, die mich damals schon beinahe wahnsinnig
gemacht haben!“ ächzt sie. „Soll das Kind aufstehen,
um das seiner Mutter zugefügte Unrecht zu rächen? . . .
Nein, nein, ich will nicht! Ich will nicht!“ Ihre Hände
ballen sich, während ihre Augen unstill im Zimmer um-
herirren. „Ich kann nicht ohne diesen Luxus leben! . . .
Für ihn habe ich gefehlt, gesündigt, gekittet. Jetzt ist er
mein, und niemand soll ihn mir entreißen!“

Sie eilt zur Thür und dreht den Schlüssel herum.
Nachdem sie sich noch einmal im ganzen Zimmer
umgesehen hat, um sicher zu sein, daß niemand sie belauscht,
schreitet sie hastig auf einen kleinen Tisch zu, der in einer
Fenster-Nische von breitblättrigen Topfgewächsen fast ganz
verdeckt wird.

Behutsam hebt sie die marmorne Platte von dem
Tischchen — auf diese Weise eine andre, hölzerne mit
Elfenbein verzierte Tischplatte enthüllend, dann zieht sie
ein Schlüsselbund aus der Tasche, dessen kleinsten, einen
auffallend zierlichen Schlüssel sie loslöst. Diesen steckt
sie in ein winziges Loch, welches rechts oberhalb der
Tischplatte angebracht ist und dreht ihn zweimal herum.
Hierauf zieht sie vorsichtig die nunmehr geöffnete Schie-
lade heraus.

Verschiedene Schachteln, zusammengebundene Päckchen
Briefe und Dokumente kommen zum Vorschein.

Hastig schiebt sie einen Stuhl vor das Tischchen und
beginnt die Dokumente und Briefe genau zu durchsuchen.

Wer Frau Harrison Augenblicklich sähe, wie sie mit
hagelstürmischen Hugen und boshaftem Lächeln in den Pa-
piere herumwühlt, würde kaum die tiefernde Witze

in ihr erkennen, die in den Salons alle Welt bezaubert.
Mit zitternden Fingern ergreift sie ein mit blauem Seiden-
band umschlungenes Päckchen Briefe. . . . Alle zeigen
die gleiche feste Männerhandschrift; alle beginnen „Meine
angebetete Aha!“ und schließen „Dein treuer Richmond.“

Die Berührung der vergilbten Blätter brennt wie
Feuer. Hastig wirft sie das Päckchen wieder in die Lade.
Ihr ist, als stände der Geist der verstorbenen Aha Forest
neben ihr und blicke sie mit verklärten Augen vorwurfs-
voll an. . . . Sie schüttelt sich, als wolle sie die Wahn-
gebilde verschrecken, und öffnet ein silberbeschlagenes
Rosenholz-Kästchen.

Aus dunkelrothem Sammet leuchten ihr zwei Reihen
matter, weißer Perlen entgegen — ferner ein Kreuz aus
Perlen und kleinen Diamanten, zwei große Perlen als
Ohringe, drei schmale, goldene Armspangen und ein
Ring, den ebenfalls eine Perle ziert.

„Perlen!“ murmelt Frau Harrison verächtlich, indem
sie das Kästchen verächtlich beiseite schiebt. „Er pflegte
sie „Meine Perle“ zu nennen!“ Sie lacht hell auf. „Oh,
ich habe nichts Perlenhaftes an mir, ich gleiche mehr
dem glitzernden Diamant. . . . Warum habe ich die
Dinger hier nicht verkauft? . . . Freude habe ich doch
nicht daran. So oft ich sie trage, habe ich eine ähnliche
Empfindung, wie bei der Berührung jener vergilbten
Briefe.“

Sie schließt das Kästchen und wühlt weiter in den
Papieren.

Endlich scheint sie das Gesuchte gefunden zu haben.
Ein eigentümlicher Ausdruck höhnischen Triumphes fliegt
über ihre Züge, als sie ein Dokument aus vergilbtem
Pergamentpapier vorsichtig auf das Fensterbrett legt.

„Du sollst mich nicht verrathen!“ murmelt sie fast
heiser vor Erregung. „Einen Flibus werde ich aus Dir
machen und damit meine Abendcigarette anzünden,
hahahaha.“

Da wird ihre Aufmerksamkeit durch einen schmalen,
mit Rubinen besetzten Goldrahmen gefesselt, welcher unter
einem Haufen Papier hervorlugt. Sie zieht ihn hervor
und blickt auf ein Miniaturporträt — das auf Elfen-
bein gemalte Brustbild eines jungen Mannes von etwa
fünfundsiebenzig Jahren.

Die umgewandelt ist der Ausdruck ihres Gesichtes.
Der höhnische Zug um den Mund ist einem zärtlichen
Lächeln gewichen; die soeben noch zornfunkelnden Augen
blicken sanft, hingebend.

Lange, lange betrachtet sie das interessante, etwas
melancholisch blickende Männer-Äntli. Dabei flüstern
ihre Lippen leise Liebesworte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Unter dem Titel „Nach ein Burggraf“
schreibt Richard Schmidt-Cabanis dem „Berl. Tgl.“: Das Stück,
das denselben Gegenstand wie das Lauffische Drama behandelt, ist
von Hugo Bauer verfaßt, der — ein Sohn des berühmten
Bassisten der Kgl. Hofoper — Berlin und eine ganze Reihe von
mittleren und kleineren Städten als Akteur und Schauspieler um-
schweifend machte, auch hier in Berlin mehrere Jahre hindurch eine
„dramatische Lehrakademie“ leitete. Bauers „Burggraf von Mün-
berg“ gelangte im Charlottenburger Schloßtheater zur Darstellung
und man erzählte sich f. J. in Berliner Theaterkreisen folgende —
zum Mindesten gut ersundene Anekdote von jener Premiere. Vor
dem Beginn des letzten Aktes trat zu Bauer, der selbst die Titel-
rolle „verkappte“, der alte Cassellant des Charlottenburger Schloßes
und überreichte dem Autor-Mimen ein Schlüsselbund mit den
Worten: „Ach, bitte, Herr Bauer, würd.“ Sie vielleicht hernach,
wann es aus ist, zuschließen! Das ganze Publikum ist schon zu
Hause gegangen, um ist möchte jetzt auch fern sein, indem heute
meine Ode ihr Geburtsfest ist, um ist ferne noch eine Worte Punsch
branca möchte, ehe es so sehr späte wird! Verdenken konnte man
den Zuschauern die Fahnenflucht nicht so sehr: Das Bauer'sche
Drama — ich selbst habe es damals kennen gelernt — bestand fast
zur Hälfte aus Reden und altenmächtigen Verträgen, die auf der
Bühne wortgetreu zur Verlesung gelangten.

Nr. 19 der „Jugend“, Münchener illustrierte Wochen-
schrift für Kunst und Leben (G. Hirth's Verlag in München,
Preis M. 3.— pro Quartal), enthält u. A.: Farbige Titelblatt
von Angelo Jank; „Die verurteilte Glode des deutschen Märchen-

dramas sechster Akt, mitgeteilt von F. v. O., mit drei Zeich-
nungen von B. Pantof; „Die Malerwiese“, farbiges Vollbild von
Bruno Paul; „Der erste Mai“, Gedicht von Rudm. Jacobowski;
Einbanddecke für den Jahrgang 1897 der „Jugend“, Preisarbeit
von Walter Böttner; „Heiliger Frühling“, Prosafolge von R. W.
Kilke; Zwei Sprüche von Kory Towska; „Merkwürdige Geschichte
eines Hypnotisten“, Humoreske von Fritz Salzer; „Frühlings-
mode“, Zeichnung von Arthur Hirth; „Unter altem Himmel“,
Politische Karicatur; Humor des Auslandes; Sonstige künstlerische
Beiträge von Ehr. Wild, E. Schmidt-Helmbrächte, Gräfin Olga
Kraszewska, J. Diez, Rabold, J. R. Wiget, E. Heine, E. Storch.

Neues aus aller Welt.

* **Amstöl.** Ein Leser der „Frankf. Ztg.“ theilt folgendes
seine Sagenfüge mit, daß er in den Akten eines Verhörs zu
entdecken so glücklich war: „Die Ursache der Verurteilung der
Renennung des Namens des Verfassers des inkriminierten Artikels
der Nummer der Zeitung des betreffenden Tages von Seiten
des verantwortlichen Redakteurs der Rubrik der genannten Zeitung
ist klar.“ — Dem Erbauer dieses Sages sollte wegen leichtsinniger
Verwendung von Genitiven das freie Verfügungsrecht über die
deutsche Sprache entzogen werden.

— **Die vierten Bataillone in Frankreich.** Die
„Kreuztg.“ will wissen, daß der Oberkriegsrath ein Projekt ge-
nehmigt habe, die 145 vierten Bataillone theils vollständig, theils
mit mehreren Compagnien aufzustellen mittels einer Rekrutierung
von 20000 Mann Rekruten, der Ausdehnung der Freiwilligen-
stellung und aus der vorjährigen Rekrutierung über die Staats-
kräfte von 10000 Mann. — Die Rekrutierung von Rekruten

aber führt in Frankreich nur zur Einstellung von unbrauchbaren
Leuten, da ohnehin schon alles, „was kriechen kann“, dort einge-
stellt wird. Auch läßt sich die Zahl der Freiwilligen nicht beliebig
vermehrten. Die genannten Bataillone würden auch nur zur Auf-
stellung sehr schwacher Cadres ausreichen.

— **Die Bibliothek König Menelik's.** Verschiedene der
werthvollsten und ältesten Manuskripte religiösen Inhalts sind
f. Jt. in Abessinien gefunden worden. Diese waren mit vielen
anderen im 16. Jahrhundert durch die mohamedanische Ein-
wanderung nach Aethiopien gebracht worden, wo sie ihren Auf-
bewahrungsort Debra-Sina fanden. Hier wurden sie sorgfältig be-
wacht, und nur wenige haben durch Ankauf ihren Weg nach
Europa genommen. Die meisten hat der Negus Menelik nach
seiner Hauptstadt Addis-Ababa bringen lassen, wo er sie in seiner
neuerbauten Bibliothek aufbewahrt. Manche der Manuskripte
haben ein 7000-jähriges Alter.

— **Die Versteigerung von Kelly Kneeb's** hat gestern
in Bessend stattgefunden und zwar ging die viel genannte Statue
für den verhältnismäßig niedrigen Preis von 5000 Mark in das
Eigentum des Trabrennschallbesizers E. Schmidt über.

— **Verhängnisvolle Virtuosität.** Schauspieler: Das
müssen Sie doch selbst gesehen, ich habe gestern die Schönheiten in
meiner Rolle mächtig herausgehoben. Kritiker: Schade, Sie hätten
sie lieber drin lassen sollen!

— **Reklame.** „Spottbillige Hosen! Stück 5 M. Es wird
gerathen, rasch zu kaufen, da die Hosen bei dem billigen Preis
nicht lange vorhalten werden!“

Modern.

Bedaure, mein Herr, ich bin bereits verlobt.
Wann darf ich also wieder vorprechen?

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli auf längere Zeit zu mieten gesucht. Miethspreis nicht über 1800 Mark p. J. Offerten beliebe man unter Ch. A. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1985

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht Jg. kinderl. Ehepaar höchstens 15 Mk. vom königlichen Theater entfernt. Klavier erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 88 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 595*

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa 5 Zimmern u. Zubehör zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. N. 400 an die Exped. dieses Blattes. 376*

Junger Mann sucht möbl. Zimmer.

Angebote unter J. 31 an die Exped. d. Blattes. 350*

Freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89 an die Exp. d. Bl. 377*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Gef. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Junger Ehepaar

sucht eine Wohnung von 3 Zimmern zum Preise von A. 400 Mark. Offert. unt. ca. Z. an die Exped. d. Bl.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch C. Wagner, 597 Roonstraße 10, Part.

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Ein Fräulein

sucht ein ungen. möbliertes Zimmer. Offerten unt. S. 51 an die Exp. 641*

Ein schönes Landhaus

mit Stallung und großem Obst- und Gemüsegarten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. B. 46 an die Exp. d. Bl. 592/

Junges Ehepaar mit Kind sucht mittlere Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem Hause, nicht über 2 Stiegen hoch, zum 1. October. Gegend: Nähe des Rathhauses. Adressen mit Preisangabe an die Exped. dieses Blattes unter L. 194. 736*

Suche für jungen Beamten 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert. unter B. 250 postlagernd Wiesbaden. 734

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Albrechtsstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten gelegenen Villa Rindfleisch die herrschaftliche Bel.-Etage von 7 theils sehr großen Zimmern, Bad, f. großer Balkon, Kofen-Aufzug n. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit dem zweiten Stock. Näheres daselbst im 2. Stock. 121

Neudorferstraße 618

nächst der Viebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ede der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzugsterm. tagl. von 10-2 Uhr. Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmern mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf sofort. Anzusehen von 2-4 Uhr. 211a

Vorkstr. 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr. ist eine Wohnung von fünf Zimmern, Beletage und eine Wohnung von 4 Zimmern, 2. Etage, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Mittel-Wohnung.

Neubau, Bel.-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh. neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Kunstlertheil Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderb. Part. 615

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubeh. in besserem Hinterhaus. Näh. Weillstraße 12, l. 303

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 6 eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. 118

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstraße 54

eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. 743*

Albrechtsstraße 11

sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 411

Friedrichstraße 44, 2. Etage.

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. d. bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

Bellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst. Vorderb. 1 St. r. 604

Schmidtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abfluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Läden. Büreaus.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 73g

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Vorgügl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel werbungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Courain ist auf 1. October 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Beterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bil. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387 Wilh. Becker, Vorkstraße.

Werkstätten etc.

Röderstraße 20, schöne helle Werkstatt, 260 qm. für jedes Geschäft, auch als Lagerraum zu vermieten. 166

Herosstraße 28

schöne Trockenhalle, auch kann daselbst Wäsche gewaschen werden. 176 W. Stenmler.

Stall. Keller etc.

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geheizte Fuhren berechnet werden. 546 Näh. Geisbergstraße 46.

Logis. Zimmer.

Frau Leschkowitz Ww.

Wiesbaden Dammbachthal No. 8, Gartenhaus, 1. St. empfiehlt sich in Abgabe von möblierten Zimmern, sowie ganz 503*

: möblierten Wohnungen :

mit guter Verpflegung. Bäder im Hause.

Adelheidstr. 87

St. 2. St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Pöngasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtsstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Albrechtsstr. 42

1. Stock, möbl. Zimmer m. od. ohne Kost a. 1. Juni zu verm. 140

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Dohheimerstr. 26

Mittelb. 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 516*

Süßich möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Part. 483

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Kirchgasse 56

2 Tr. rechts, erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 151

Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Schöne Stallung

Moringstraße 48 per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 174

Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst Kutschzimmer zu verm. 208

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

Schlachthausstr. 13, Part.

Ein langer, schmaler Keller

36 Quadrat. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorfahrt). Näh. Emmerstraße 2, Part. rechts.

Geisbergstraße 11

kann ein reinlich. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 135

Helenenstr. 18

2 St. l., schönes möbl. Zimmer billig zu vermieten. 763*

Ruisenstr. 14

St. 3. Stock bei Weinhard, per 1. Juni möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Marktstraße 11

St. 2. St., ein möbl. Zimmer mit Kost für 40 Mk. zu verm. 172

Marktstraße 13

einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Seitenb. 2 St.

Mauritiusstr. 5

1 St. bei Behr, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Wiegergasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mark.

Philippstraße 23

2. St. r., ist ein schön möblirt. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Riehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Sedanplatz 4

Wohnbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Sedanstraße 6

Part. erh. ein Arb. Logis. 171

Schachtstraße 20

1 Tr., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 734

Wellrichstr. 14

2. Stock, erhält ein anst. Mann sch. Log. m. Kost. 425*

Römerberg 35

heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

Draniensstraße 45

leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 S. l. 637

Blücherstraße 12

St. 3. St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Vermietungen.

Grosse Wohnung.

renov. Villa Herbergsstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Gmelich, 2240 Herbergsstr. 2

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter. A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Herbergsstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Gmelich, 2240 Herbergsstr. 2

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubeh. an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

mit separatem Eingang von einer Frau zu miethen gesucht. Off. unter H. 67 an die Exp. erheben.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.
Agenten sucht R. I. Cognac-
Brennerei, Worms postlagernd.

Ein Schuhmacher

findet dauernde Beschäftigung
148 Jahnstraße 3.

Tüchtige Rodenarbeiter

sucht für ständige Arbeit sofort
S. Marx, Kleiderfabrik,
Mainz. 477b

Gärtnergehülfe

gesucht Joh. Schöben,
Obere Frankfurterstraße.

Ein sauberer Laufjunge

Vormittags gesucht, zu melden
3-4 Uhr bei Zahnarzt Fundt,
Bühnenstraße 10, 1. St. 147

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ordentlicher Junge

kann die Schuhmacherei geübt
erlernen bei sofortiger Vergütung
Theod. Schmitt, Schuhmacher,
741 Moritzstraße 9.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
Sedanstraße 13.

Verein für nennentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abteilung für Männer
Arbeit finden:

- 2 Buchbinder
- 1 Dreher (Holzdreher)
- 1 Gärtner
- 1 Gelbgießer
- 2 Maler
- 1 Hausbursche
- 1 Installateur
- 2 Knechte
- 1 Kutscher
- 8 Radfahrer
- 1 Sattler
- 1 Schmied
- 2 Schneider
- 3 Schreiner
- 5 Schuhmacher
- 1 Tapezierer
- 2 Wagner
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Sattlerlehrling
- 1 Radfahrerlehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Schreinerlehrling

Arbeit suchen:

- 1 Barbier
- 1 Feileur
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 2 Maler
- 1 Mechaniker
- 3 Schlosser
- 2 Spengler
- 2 Tücher
- 1 Vergolder

Ein tüchtiger Fuhrknecht

wird gesucht
170 Adlerstraße 53.

Junges Burschen als Ausläufer

gesucht. Näh. i. d. Exped. a
Weibliche Personen.

Ordentliches Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am
15. Mai gute Stellung bei kleiner
Familie finden. Offert. sind zu
richten unter F. B. 300 an die
Exped. d. Blattes. 712

Mädchen

können das Sticken erlernen
Bleichstraße 13, 2. St. r.

Ein braves Mädchen

kann unentgeltlich das Nähen
erlernen. Kranenstr. 47, 5th.
3 St. Alberti. 779*

Ordentliches Mädchen

können das Kleidermachen gründl.
erlernen Nerostr. 33, 1. St. 703

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin

für Kurz-, Weiß-, Woll- u. Putz-
branche. Off. mit Gehaltsanpr.
postlagernd Schützenhofstr. H. 8.
3000. 765*

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.
erlernen Nerostr. 33, 1. St. 703

Mädchen

für Kurz-, Weiß-, Woll- u. Putz-
branche. Off. mit Gehaltsanpr.
postlagernd Schützenhofstr. H. 8.
3000. 765*

Mädchen

gesucht. Frankfurterstr. 23, Vor-
derhaus Parterre. 181

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damenkomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).
Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Selbstständige Allein-, befr. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen für hier und auswärts auf sofort.

Putz-, Wasch- u. Monatsfrauen.

Abteilung II:
Pers. Küchenhelferinnen
mit prima Zeugnissen für Hotels
1. und 2. Ranges.

Wäschebeschließerinnen mit best. Zeugn. aus 1. Hotels, Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder- gärtnerinnen, Kinder- wärterin u. d. Stagen.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.
Unabhängige
Monatsfrau
gesucht.
178 Schwalbacherstraße 16.

Tüchtige selbstständ. erste Arbeiterin

für mittlere Puhgenze der sofort
gesucht. Off. postlagernd Schützen-
hofstraße 8. H. 3000 erbeten.

Junges Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern
hat, für bessere Familie gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 744*

Eine Waschfrau

für Dienstadt ges. 788*
Adlerstraße 56.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Als Hausbursche oder Kutscher

sucht ein kräftiger Mann, ge-
dienter Kavallerist, baldigst Stell-
ung. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 769*

Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechts-
anwalt-Bureau, auch würde
derselbe da er die doppelte Buch-
führung versteht in ein Geschäft
oder Hotel eintreten. Gefl. Off.
unter P. F. 100 an die Exp. d.
Blattes erbeten. 114

Intelligenter

berh. Mann, im Besitze
eines Hausiergeschmies für
das deutsche Reich, sucht
passende Artikel zum Ver-
trieb. Gefl. Offerten unter
L. A. an die Expedition.

Ein ig. Mann

welcher beim Militär gedient hat,
sucht Stelle als Herrschaftskutscher
oder als Diener. Näh. in der
Exped. ds. Blattes. 725*

Ein junger, gebildeter Mann

(militärfrei) sucht Stellung als
Krankenträger oder als Herr-
schaftskutscher, derselbe war schon
Militär-Krankenträger und ist
in einem Privathause als solcher
thätig. Off. beliebe man unter
J. 61 an die Exp. zu richten. 691*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Intelligentes Fräulein

20 Jahre, mit feinen Umgangs-
formen, aus guter Familie in
München, flotte Verkäuferin, sucht
hier in einem feineren Geschäft,
Handschuhe oder Herrenwäsche-
branche bevorzugt, bis 1. Juni
Engagement. Offert. unt. F. B.
Feldstraße 19, Colonialwaren-
Laden. 727*

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Telephon 19. —
Abteilung I:
für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:
Ein junges Mädchen, welch.
die Fortbildungsschule be-
sucht, ein. Buchführ. u. Corresp.
versteht, sucht Stelle als angeh.
Buchhalterin od. Volontärin.

Handbuden u. Gesellschaft, Krankenpflegerinnen, Erst- wärterinnen, Verkäuferinnen jed. Branche, Kinderfräul., Stagen und pers. Jungfern, alle mit besten Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

Dörner's I. Centralbureau

besteht sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen
DRESDEN
Schöber & Dönitz, and LONDON E. C.
Cophall House, Cophall Avenue. b66

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt
Bismarckring 18.
Anerkannt vorzüglich ist Marke
Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40
von Julius Steffebauer, Langgasse 32, im Adler.

Bad Langen-Schwalbach.

Luftcurort Paulinenberg

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Cafe-Restaurant I. Ranges.
5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Walde.
7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse.
Vereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.
Dejeuners, Dinners, Soupers, Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.
Reingehaltene Weine u. Getränke. — Möblirte
Zimmer mit Pension. 780*

Dr. Oudschans, holl. Kneipparzt,

wohnt jetzt
Grosse Burgstrasse 16, 1. Stock.

Residenz-Theater.

Samstag, den 22. Mai 1897.
250. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.
Zum 9. Male:
Das zweite Gesicht.
Aufspiel in 3 Akten von O. Blumenthal.
Regie: Albin Unger.

Graf Balduin von Mengers
Kitty, seine Tochter
Gräfin Charlotte von Mengers
Johann von Dronheim
Max Roderstein
Hans von Raltig
Hermann Caspari
Roldiche, Pferdehändler
Jean Krüger
Gerlach Diener der Gräfin

Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Graf Balduin von Mengers
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag den 23. Mai 1897.
Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten von E. Müllner.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hanne mann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hanne mann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenteil: August Peiter.
Sämtlich in Wiesbaden.

Reichstagswahl!

Heute Samstag, den 22. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr:

Öffentliche Wählerversammlung

Zu den drei Kaiser, Stiftstraße

Als Redner werden auftreten der Candidat der Freisinnigen Volkspartei Landtags-
abgeordneter

Louis Wintermeyer

von hier und Reichstagsabgeordneter, Volksschullehrer

Weiss aus Nürnberg.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

Der Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei

J. A.: Dr. Alberti.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber
sollte sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen.
Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bouisenplatzes, ist eine n. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bouisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehling des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaststraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Diebich) billigt d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigt durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Anlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigt zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstare sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 666

Neues Haus
mit gutgehender Kucherei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerte unter U. 5 an die Exped. ds. Bl.

Ein rentables Delfsteinhaus

(Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftslente zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. mit L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ 723*

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft

zu kaufen gesucht. Näheres durch Schüssler, Jahnstraße 36. 2. Stock.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Silf-Rirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Balkenstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. biefüge eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 588*

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchbrennerei mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605
Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Jeder Versuch führt

zu dauernder großer Ersparniß!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes Eintreffen garantiert, offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten gesucht. 2296

Schöne große Villa

mit gr. Garten
19 Zimmern u. reichl. Zubehör. gesundeste Höhenlage, zu verkauf. Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K 80 an die Exped. ds. Bl. 159*

Etagenhaus

Schönes hochrentables vierstöck. mit gutgehendem Colonial- und Delikatessengeschäft im südlichen Stadttheil zu verkaufen oder zu verkaufen. Off. u. A. 49 an die Exped. d. Blattes. 139

Ein rentables Eckhaus

(Eck-Stradtheil) in welch. ein flottgehendes Colonial- u. Waaren-Geschäft betrieb. wird, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36.

Villen

zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft C. Dörner, Weidingerstraße 33.

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 1216
L. Göbel, Frankfurt a. M., Lützowstraße 23.

Gangb. kl. Wirtschaft

zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter B. 40 an die Exped. dieses Blattes zu richten. 445*

Capitalien.

Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. 4*

Gesucht

auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96,000 Mark zu 3 1/2-3 3/4 % Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen

von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter A. St. 175 an die Exped. dieses Bl. 501*

500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann gegen Accept und sonstige gute Sicherheit. Adr. wolle man unter A. Z. 175 an die Expedition dieses Bl. richten. 501*

Auszuleihen

mehrere große Kapitalien auf gute Grundstücke in der Stadt zu 4-4 1/2 Prozent. Werthe Off. mit näherer Angabe des Objekts befördert die Expedition des Wiesbad. Gen. Anz. unter No. 867. 1898

Die vom Königlichen Oberpräsidium zu Cassel für 1897 bewilligte

Hauskollekte

für das St. Valentinushaus zu Kiedrich
Hospital für weibliche Fallsüchtige aller Konfessionen wird vom 3. Mai anfangend zu Wiesbaden abgehalten werden.

Wegen des humanen Zweckes des Hauses und der auf demselben noch ruhenden Schuldenlast, bittet um geneigte Unterstützung

Der Vorstand.

Kiedrich, den 1. Mai 1897. 310*

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei

Philipp Lauth, Mainergasse 15.

Trinkt Storchbrän!

Depot und alleiniger Ausfuhrl
Bayerische Bierhalle „Zum Storch“, 27 Schwalbacherstraße 27. 3951

Solid
kauft man im

Schuhwaaren-Lager

von
Franz Kentrup,

gegenüber 5 Goldgasse 5 gegenüber
Grabenstraße.

**Größte Auswahl
Frühjahrs-Neuheiten**

Billige feste Preise

Anfertigung nach Maass. Reparaturen in bekannt billigster Ausführung.

3269

Keine 5 1/2 Mark,

oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mark, kosten meine bedeutend verbesserten und thatsch. lich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas**, 35 cm hoch, 2 Chor, mit 10 Tönen, 2 Registern, 2 Böden, 40 garantirt besten Stimmen, theilweis unermüdetlich harten Doppelbälgen u. Stahlschallhörnern, 2 Zuhältern, vielen Klappenklängen, offener Klaviatur u. ungemein harter orgelartiger Musik. Ein 3 Choriges Brachwerk bloß 6 1/2 Mark, ein 4 Choriges nur 8 Mark, ein 6 Choriges bloß 13 Mark und ein 8 Choriges mit 19 Tönen, 4 Böden nur 10 Mark 20 Pf., mit 21 Tönen bloß 11 Mark. Mit großer Glocke 50 Pf. circa. Eine hochfeine Accord-Zither mit 3 Manualen und sämtlichem Zubehör kostet bloß 3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei. Porto 80 Pf., 2 Zithern kosten auch bloß 80 Pf. Porto. Selbstlernschule umsonst. Preisliste gratis. Garantie für 10jährige Haltbarkeit der Zithern und Gestattung des Umtausches. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungsbriefe.

Hermann Severing,

Neonrade (Westfalen).
In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instraments, nicht in werthvollerer Harmonika. Die anderweitig angebotenen kleinen und billigen Harmonikas von 3 bis 4 und 4 1/2 Mark liefern ich auf Verlangen ebenfalls.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Zahnweh

beseitigt meist sofort.
Künstliche Zähne.
Plombiren.

Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4, P.
ausgebild. an amerit. Hochschule.
Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr. 3900

werden fortwährend prima gemästete, rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Markte zuerst vergriffen sind, ausgehauen. Die Preise für diese feinen Fleisch- und Fettwaaren bleiben fernerhin stets so niedrig gestellt, daß ich meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, sowie das mich beachtende Publikum jeden Standes zufrieden stellen werde. Um **Schweinefleisch** gut einzuführen, kostet von nur jungen Thieren der Bauchlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pf. per Pfd. **Frische wohlschmeckende Würst** giebt es täglich und kostet **seine Leber- und Blutw.** 36 Pf., **Fleischwurst, Brecktopf, extrafeine Leberwurst u. s. w.** 60 Pf. Ebenso erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn **L. Henniger** geführte Colonialwaaren-, Drogen-, Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundschaft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2594
Hochachtungsvoll **J. Ulrich, Friedrichstraße 11.**

zu dem **Santalein** in Apotheker **Noier's „roth goldener“**

Malaga-Trauben-Wein

hemisch unterfucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310975536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621951072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243902144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487804288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975608576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951217152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902434304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551804868608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103609737216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207219474432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414438948864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828877897728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657755795456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315511590912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631023181824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262046363648, 1/6901746347609763787434755862277025452451108972170386555162524092727296, 1/13803492695219527574869511724554050904902217944340773110325048185454592, 1/27606985390439055149739023449108101809804435888681546220650096370909184, 1/55213970780878110299478046898216203619608871777363092441300192741818368, 1/110427941561756220598956093796432407239217743554726184882600385483636736, 1/220855883123512441197912187592864814478435487109452369765200770967273472, 1/441711766247024882395824375185729628956870974218904739530401541934546944, 1/883423532494049764791648750371459257913741948437809479060803083869093888, 1/1766847064988099529583297500742918515827483896875618958121606167738187776, 1/3533694129976199059166595001485837031654967793751237916243212335476375552, 1/7067388259952398118333190002971674063309935587502475832486424670952751104, 1/14134776519904796236666380005943348126619871175004951664972849341905502208, 1/28269553039809592473332760011886696253239742350009903329945698683811004416, 1/56539106079619184946665520023773392506479484700019806659891397367622008832, 1/113078212159238369893331040047546785012958969400039613319782794735244017664, 1/226156424318476739786662080095093570025917938800079226639565589470488035328, 1/452312848636953479573324160190187140051835877600158453279131178940976070656, 1/904625697273906959146648320380374280103671755200316906558262357881952141312, 1/1809251394547813918293296

Handwahl wurde Herr Stadthalter V. d. L. wieder- und die Herren Maler Hildebrandt, Glaser, Gehr, Tappeier, Kaltwasser, Hoffmann, Mägen und Schloffer W. Hansen neu gewählt. — Als Abgeordnete für die Generalversammlung zu Rastatt wurden die Herren Gaab, Reichard, Schneider, Th. Sator und Maler Siegmund gewählt. Die für diese Versammlung vorliegenden Anträge wurden besprochen und von Herrn Schneider für die Generalversammlung gestellt, die Generalversammlung möge sich entscheiden gegen die Ausdehnung der Fabrikanlage auf kleine Gewerbebetriebe, in welchen elementare Kraft zur Anwendung komme, ausprechen. Derselbe wird angenommen. Ein Antrag des Herrn Vergolders Reichard, der dahin geht, den Gewerbebetriebe, die nicht von der Straße aus sichtbar sind, das Arbeiten an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten zu gestatten, wird ebenfalls unterstellt. Die Versammlung wurde um 12^{1/2} Uhr geschlossen.

*** Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.** Morgen Sonntag, 23. Mai, findet die 4. programmmäßige Hauptwanderung Taunus-Sauerberg u. c. statt. Sie wird folgendermaßen ausgeführt: Abfahrt 6 Uhr 12 Min. vom Rheinbahnhof mit Sonntagsbillet nach Taub, Ankunft daselbst 6 Uhr 42 Min. und Marsch durch das tief eingeschnittene Wollbachthal zum aussehenden Plateau der Silbergrube. Dann hinab zur Sauerburg, einem Stammsitz des berühmten Geschlechts der Sickingen, dessen letzter Spross auf dem Sauerthaler Friedhof beerdigt ist, und deren gewaltige Trümmer sich überaus malerisch präsentieren. Dann nach dem kleinen Bergmannsdorfschen Sauerthal, wo um 8 Uhr eine Frühstückspause im beschiedenen Wirtshaus zur Sauerburg gemacht wird. Dann geht es wieder ziemlich steil hinan nach dem hochgelegenen Dorfe Rausel und über die herrliche Aussicht blickende Felskuppe des Geisenheller Kopfes durch Wald auf einem schmalen, rechts und links jäb abfallenden Bergrücken hin zur herrlichen, gewaltig hoch über die tiefen Täler des Wipperfgebietes emporragenden Burg Rheinberg, der früher kurmainzischen Grenzfestung des Rheingaus; die Aussicht über das Wipperfthal ist herrlich. Auf bequemem, von den Hanfeln angelegtem Felspfad geht es nun bergab unter der Hammerburg durch zum Forsthaus und zur Hammerberger Mühle, die neu und stattlich erbaut ist. Hier findet etwa von 11 Uhr an die zweite, etwa 1^{1/2} stündige Rast statt. Dann wird das prächtige Thal verlassen und den Hang des Wollberges hinab durch Wald nach Presberg gegangen; jenseits Presberg wird das tiefe Grobholzthal gekreuzt und die mächtigen Waldbahänge des Jägerhorns hinab zum Forsthaus Cammerforst emporgestiegen; die Wäldungen hier, der alte Reichforst Cammerforst, sind herrlich. Es findet hier eine dritte Rast statt, worauf zum Teufelsdröckchen, dem herrlichen Aussichtspunkt nach dem Rheintal, marschiert und von da nach Rhmannshausen abgelenkt wird. Hier findet am Schluß der Tour im schön am Rhein gelegenen Hotel Reutershof um 5 Uhr das Mittagessen statt. — Die Marschzeit beträgt 6^{1/2} Stunden, die Wege sind im Allgemeinen gut und auch bei Regenwetter meist hart und trocken. — Mitglieder des Clubs, die sich für die projektirte Pfingstwanderung in den Vogelsberg interessieren, können die Details derselben bei Herrn Fr. Paupe, Rheinstraße 45, der auch Führer bei der obigen Tour ist, hören. — Für Pfingstsonntag wurde eine Tour in den Thierpark hinter der Platte projektirt, dessen Raum nunmehr stellenweise niedergelegt ist; der Park bietet herrliche Waldpartien. — Gäste sind bei den Touren willkommen, wollen sich aber dem Führer vorstellen.

*** Katholischer Lehrerverein.** In der gestern Abend im Vereinslokal abgehaltenen Versammlung brachten die Versammelten aus Anlaß der Kneislerfeier des Allerhöchsten Kaiser ein begeistertes „Hoch!“ auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. aus. Nach Beilegung der zwei letzten Protokolle erörtert Herr Mann-Schierstein das Wort zu einer eingehenden Begründung der von ihm zu dem von der Verbandsleitung gegebenen Thema: „Die Ueberbürdung in der Volksschule“ angestellten Vorträge. Das beifällig aufgenommene Referat gipfelte in den Punkten: 1. Eine derzeitige Ueberbürdung in der Volksschule wird allgemein anerkannt. 2. Diese besteht namentlich in einer allzu großen Anhäufung des Lehrstoffes, wie auch in der steten Dynamisierung des Lehrstoffes. 3. Diese Ueberbürdung ist ebenso schädlich für Lehrer als auch für Schüler, wie für die Erreichung des gesetzten Zieles. 4. Die Ursache zu der traurigen Erscheinung liegt größtentheils in unseren modernen und sozialen Verhältnissen, Hasen und Drängen auf allen Gebieten, aber auch in jenen Personen, welche die Vorklassen- und Stundenpläne ohne die gebührende Rücksichtnahme auf Alter und Fassungsvermögen der Schüler aufstellen, wie endlich auch in gar manchem Klassenlehrer selbst. Der letzte Punkt des Referats befaßt sich mit der Heilung der also erkannten Schäden. — Aus den übrigen, mehr internen Verhandlungen sei erwähnt: Der Verein wird unter Leitung des neuen Mitgliedes Herrn Lehrer Riecke alle 14 Tage eine botanische Exkursion veranstalten, sowie, um dem aus Elternkreisen mehrfach an ihn ergangenen Ersuchen nachzukommen, am Sonntag den 30. Mai im Vereinslokal (Dohmerstraße) wieder einen „Eltern-Abend“ abhalten. In demselben übernahm Herr J. W. Thömes einen Vortrag über das Thema: „Erziehungsmittel und deren Anwendung im Elternhause“. — Aus der Neuwahl des Vereinsvorstandes ging der alte Vorstand als wiedergewählt hervor; an Stelle des wegen sonstiger Ueberbürdung zurückgetretenen Herrn Hörle wurde Herr Hartmann zum Vereinsrechner ernannt.

*** Der Fleischergehilfen-Verein** hält, wie man uns schreibt, nächsten Sonntag sein diesjähriges Waldfest bei Herrn Ritter „zur Bürgerhühnerhahn“ ab und ladet alle Freunde und Gönner des Vereins, sowie die Herren Meister nebst ihren werthen Familien freundlich ein. Für Unterhaltung, Volks- und Kinderspiele, Tanzbelustigung, Fußball-Ausschlag, Wettlaufen, Sackhüpfen, Wurfschnappen, Brei-Essen u. s. w. ist bestens gesorgt. Die Musik wird von der Capelle des hiesigen Füß-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 ausgeführt. Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr von der Bürgerhühnerhahn mit bengalischer Beleuchtung nach der Stadt durch die Waldmühl-, Emser-, Bräunstraße u. s. w. nach dem Vereinslokal „3 Könige“. Bei ungünstiger Witterung findet das Waldfest 8 Tage später statt.

*** Arbeitsnachweis für Reservisten.** Das preussische Kriegsministerium beabsichtigt für die zur Entlassung kommenden Reservisten unter Mitwirkung der Kreisvereine einen gewissen und unentgeltlichen Arbeitsnachweis einzurichten. Die Kreisvereine sollen alljährlich bis zum 10. Juli eine Nachweisung derjenigen Stellen anfertigen, die in ihrem Bezirk für männliche Arbeitskräfte frei werden und in der nächsten Zeit zu besetzen sind. Diese Nachweise sollen alsdann unverzüglich dem betr. Bezirks-Commando eingereicht und von diesem den Regimenten, die Reservisten in jenen Bezirk entlassen, zugestellt werden. — Bekanntlich hat der Kreisvereinsverband des Oberrhein-Kreises bereits im vergangenen Herbst einen ähnlichen Versuch der Arbeitsvermittlung für Reservisten, wie wir hören mit gutem Erfolg, in Homburg gemacht.

*** Vom Rhein.** Der Schnelldampfer „Wilhelm, Kaiser und König“ machte vorgestern eine Probefahrt von Köln nach Mainz.

Der Dampfer wurde im vorigen Jahre einer größeren Reparatur unterzogen und hat u. a. eine neue Maschine erhalten. An Bord befanden sich mehrere Mitglieder der Direktion. — Im Anhang des Schnelldampfers „Gustav No. IX.“ kam auf seiner 1. Reise reich besetzt ein neuer Dreimaster in Mainz an. Derselbe ist in Dortrecht gebaut, Eigentum der badischen Gütertransportgesellschaft und führt den Namen „Vereinigung 27“. Seine Tragfähigkeit beträgt 21000 Ctr. bei einem Tiefgang von 2,75 m bei voller Ladung.

*** Das Panorama Photoplastik.** Langgasse 25, hat diese Woche die neuesten Bilder aufgestellt: Paris während den Tagen. Ein malerischer, bewegter und abwechslungsreicher Anblick wird uns geboten. Das Gedränge in den Straßen, die An- und Abfahrten des Czaren und der Czarin mit der Escorte von Spahis, ferner die Aus schmückung der Straßen zugehen und ein Bild davon, welche Summe die Czarentage Paris gekostet haben. Diese Serie, welche durch die prachtvolle und natürliche Wiedergabe einzig schön ist, wird zu einem guten Besuch des Panoramas viel beitragen. Wir machen unsere Leser auf diese Serie besonders aufmerksam.

*** Stadtbrief** erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft hinter dem 26 Jahre alten Freier Vincent Pelko aus Kulisch in Rußland wegen Diebstahl.

*** Leichenfundung.** Die Kgl. Staatsanwaltschaft erläßt folgende Bekanntmachung: Am 4. Mai 1897 wurde bei Ehrenthal aus dem Rhein die Leiche eines ca. 30 Jahre alten unbekannten Mannes, wahrscheinlich Schiffers, die bereits mehrere Wochen im Wasser gelegen hatte, gelandet. Die Leiche war 1,82 m lang, der Kopf auf den Seiten und dem Hinterkopf mit rötlich blonden Haaren dicht bedeckt, auf der Schädelhöhe etwas kahl. Sie war bekleidet mit einem blauweiß gestreiften Kittel, einem gelbroth gestreiften baumwollenen Unterhemd ohne Abzeichen, weißen, anscheinend wollenen Unterhosen mit weißen Metallknöpfen, darüber eine gestreifte, englisch lederne Hose mit Querschnitten auf den Knien. Ferner trug sie grauwollene Socken und rothe Plüschpantoffel, in der Hosentasche befanden sich zwei weiße Taschentücher, rothgestreift, auf welchen in der einen Ecke „Jäger“ gezeichnet war. Ich ersuche um Auskunft über die Persönlichkeit zu den Akten J I 3448.

Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

zuerst und allein authentisch

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

officiellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Der Spielplan gestaltet sich wie folgt: Samstag „Das zweite Gesicht“, Lustspiel von O. Blumenthal mit Herrn Dr. Rauch als Graf von Wengers. Der Sonntag bringt die letzte Aufführung von „Der Bettelstudent“. Montag findet eine nochmalige Darstellung von Hermann Sudermanns „Moritur“ statt. Am Dienstag endlich geht die überaus mit glänzendem Erfolg gegebene neueste Operette von Joh. Strauß „Waldbühnen“ wohl vorbereitet und mit neuer Ausstattung versehen zum ersten Male in Scene. Trotz der bedeutenden Kosten, welche dieselbe verursacht, findet die Vorstellung im Abonnement statt.

rs. Wundenheilung durch Sauerstoff. Wie man uns aus London schreibt, wird dort ein neues Hospital eröffnet, das ausschließlich der Behandlung von Wunden und Geschwüren mit Sauerstoff dienen soll. Das neue System der Sauerstoffbehandlung ist eine Erfindung des englischen Arztes Dr. George Stoker. Die Behandlung beruht darauf, daß man die Wunden der Einwirkung des Sauerstoffes aussetzt, wobei die Schmerzen wie durch ein Wunder verschwinden. Der Sauerstoff vermindert wahrscheinlich die Reizung, die durch jeden Verband hervorgerufen wird, um ein beträchtliches und oxydirt die sich an der Oberfläche der Wunden und Geschwüre Mikro-Organismen bildenden Gifte. Die neue Methode wurde von Dr. Stoker durch Beobachtung der Zulus entdeckt, die wenn sie verwundet worden sind, ihre Verletzungen der reinen Luft auf den Spitzen der Berge aussetzen. Zur Behandlung nimmt Stoker eine Mischung von gereinigter Luft mit Oxygen-Gas. Die verwundeten Körpertheile werden mit Häfen umgeben, denen diese Mischung durch einen Gasometer mit dem sie durch Schläuche verbunden sind, zugeführt wird. Photographische Aufnahmen der Wunden ergaben nach kurzer Behandlungszeit bedeutende Besserung. Im ganzen sind bis jetzt 46 Fälle geheilt worden und 14 auf dem Wege der Besserung begriffen. Das neue Institut wird zum Mittelpunkt des Interesses für Studierende werden und den Besuch vieler englischer und ausländischer Ärzte empfangen.

Die Andree'sche Nordpol-Expedition hat soeben an Bord des schwedischen Kanonenbootes „Swenskhum“ Gothenburg verlassen und die Reise nach Spitzbergen angetreten, um von dort aus die Ballonfahrt gegen den Nordpol auszuführen, die im vorigen Sommer wegen ungünstiger Winde nicht von statuen gehen konnte.

Strassammer-Sitzung vom 21. Mai.

Ein Eides-Verweigerer. Zu Ende des Jahres 1896 hatte der G. R. von hier dem Sattler Ludwig B. einen Auftrag auf Anfertigung mehrerer ihm geschickter geschützter Gebrauchsgegenstände erteilt, ihm gegen Zahlung von Mk. 32 auch die dazu zu verwendenden Rohmaterialien zum Theil geliefert, da sich jedoch die Ausführung des Auftrages über Gebühr verzögerte und auch wiederholte Mahnungen zu einer Beschleunigung der Lieferung nicht führten, erhielt B. Gegenordre, obwohl die Taschen zu der Zeit bereits nahezu fertig gestellt waren. B. nahm die Taschen nachdem er dieselben für und fertig gemacht, — so behauptet er wenigstens auf Lager und behielt dieselben an sich, bis es seiner Frau endlich befiel, in einem Lokalblatt die Taschen zum Verkauf anzubieten. Das betr. Inserat kam dem R. alsbald zu Gesicht, und er denuncierte die Eheleute wegen Vergehens gegen das Musterrechtsgesetz. Heute waren sie deswegen zur Verantwortung gezogen und R. sollte als der einzige Belastungszeuge in der Sache fungieren. Da ereignete sich der seltsame Fall, daß R. mit aller Entschiedenheit versicherte, einen Eid nicht ableisten zu können, weil Gottes Wort sich gegen denselben richte und weil er demgemäß auch als Protestant und Zugehöriger einer der Landeskirchen event. sein Gewissen zu belasten fürchte. Er blieb bei dieser Weigerung, obwohl der Vorsitzende des Gerichtshofes ihn auf die geschehen Folgen aufmerksam machte und erklärte, eine Geldstrafe, ja selbst eine Haftstrafe zur Erzwingung des Eides lieber auf sich nehmen zu wollen und nahm auch keinen Anstand, endlich das einzige ihm verbleibende Mittel der Strafe zu entgehen zu ergreifen in der Zurückziehung seines gestellten Strafanspruches, ungeachtet der Mittheilung des Gerichtsvorsitzenden, daß er in dem Falle die gesammelten nicht geringen Kosten des Verfahrens gegen den Angeklagten zu tragen haben werde. Demgemäß geschah es denn auch. Außer den gewöhnlichen Kosten des Verfahrens hat R. nach dem Gerichtsbeschluß auch die notwendigen Ausgaben der Angeklagten einschließlich der durch die Zuziehung eines Verteidigers entstandenen Unkosten zu erstatten.

Aus der Umgegend.

St. Frankfurt, 20. Okt. Die dritte Internationale Hundeaussstellung, welche am 27. d. M. in der landwirthschaftlichen Halle eröffnet wird, bietet auch täglich von Nachmittags 4 Uhr ab Hundewettrennen. Vornehmlich sei bemerkt, daß jede Thierquälerei hierbei absolut ausgeschlossen ist. — Das Orpheum bringt demnächst als besondere Attraktion das berühmte „Nagende Ballet“. Selbst in den Sommermonaten ist das Etablissement stets gut besucht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 21. Mai. Für das Präsidialgebäude des Reichstages ist vom Geheimrath Ballot der Grundriß hergestellt worden und nebst den Zeichnungen des Durchschnitts und der Fassade sowie der überschlägigen Kostenberechnung dem Präsidenten Freiherrn von Bülow zugestellt worden, welcher die sämtlichen Blätter den Abgeordneten zur Einsichtnahme zugänglich gemacht hat.

Berlin, 31. Mai. Gegen die Vereinsgesetz-Novelle hatten die Sozialdemokraten für gestern Abend 14 Volksversammlungen einberufen, die zumeist wegen Ueberfüllung polizeilich abgesperrt wurden. Es sprachen ausschließlich Reichstagsabgeordnete der sozialdemokratischen Fraktion, welche in ihren Referaten den neuen Gesetzentwurf auf das heftigste angriffen. Die Versammlungen nahmen sämtlich gegen die Novelle gerichtete Resolutionen an.

Budapest, 21. Mai. Graf Bani, welcher heute früh hier eingetroffen ist, wird Vormittags vom Kaiser empfangen werden, um ihm Vorschläge, bezüglich der österreichischen Parlamentskrise zu machen. In der Conferenz wird auch entschieden, ob die Regierung die parlamentarische Action fortsetzen oder die Vertagung des Hauses veranlassen wird. Im Laufe des Nachmittags werden beide Ministerpräsidenten die Verabreichung über die Quotenfrage wieder aufnehmen. Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß der Ausgleich verschoben und ein Provisorium vereinbart werden wird. Die Gerüchte von der geplanten Abänderung der Thronfolge werden von kompetenter Seite als vollständig unbegründet bezeichnet.

Le Mans, 21. Mai. Die Waggonfabrik der Brüder Cail ist Nachts fast vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt eine halbe Million.

Rom, 21. Mai. Gestern hielt der Papst ein halb öffentliches Consistorium ab, an dem 200 Bischöfe und Erzbischöfe Theil nahmen.

Charkow, 21. Mai. Im Dorfe Perebetschnoje brach eine Feuerbrunst aus, die bei heftigem Winde in einer Stunde 300 Häuser zerstörte. Mehrere Menschen sind umgekommen. Viele Haushiere, Getreide und Heu wurden vernichtet. Etwa 1700 Menschen sind obdachlos.

Athen, 21. Mai. Ministerpräsident Ralli erklärte gestern, von den türkischen Forderungen könnten die Mächte nur die Kriegsschädigung und die Grenzregulierung in Betracht ziehen. Die griechische Regierung müßte auch diese Forderungen zurückweisen, weil sie Griechenland an den Rand des Abgrundes bringen würden und die Zahlung der Zinsen an die gegenwärtigen Gläubiger unmöglich machen.

Bombay, 21. Mai. Seit dem Ausbruch der Pest erkrankten 12,324 und starben 10,507 Personen. Die Gesamtsterblichkeit in den letzten 15 Tagen beträgt 1105.

Sturmisch. Freier: „Also Sie geben mir Ihre Tochter?“ — „O ja, aber Sie kommen mir zu sturmisch vor! Vor vierzehn Tagen haben Sie mir“ — „an gepumpt und heute wollen Sie schon die Tochter.“

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Marktkirche.

Sonntag, den 23. Mai 1897. Rogate.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Schäfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Amtswoche: Herr Pfr. Bidel. Samstags-Abendgottesdienst: Herr Pfr. Bidel.

Wir bitten um baldige Ablieferung der noch rückständigen Sammlungen für den Guts-Abol-Verein.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfr. Bidel. Beerdigungen: Herr Pfr. Bidel.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst: 8.15 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Nach der Predigt Christenlehre. Herr Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfr. Bidel. Beerdigungen: Herr Pfr. Bidel.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahreshaus 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahreshaus 16, Part.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abendandacht 8.30 Uhr.

Sonntag, den 23. Mai. (Rogate.)

Vormittags 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Herr Pfr. Standenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St.

Sonntag, 23. Mai, Vormittags 9.30 Uhr: Predigt (Prediger Thiel); Nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Thiel); 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Familienabend. Zutritt frei für Freunde.

Montag Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde. Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde. (Jakob. 2, 14—24.)

Prediger Thiel.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 23. Mai 1897. Fünfter Sonntag nach Ostern.

Pfarrikirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe um 5.30, zweite 6.30, Militärorgelgottesdienst 7.45.

Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre und Andacht mit Segen.

Abends 8 Uhr ist Marienacht, ebenso Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Am Donnerstag feiern wir das Fest der Himmelfahrt unseres Herrn, gebotener Feiertag. Mit diesem Tage schließt die österliche Zeit. Gelegenheit zur Beichte ist Montag und Dienstag 6—7, Mittwoch 4—7 und nach 8 Uhr, sowie am Morgen des Festes.

Diejenigen, welche mit Erfüllung ihrer Osterpflicht noch im Rückstande sind, werden dringend ersucht, diese letzte Gelegenheit zu benutzen. Die Kranken, welche ihre Osterkommunion noch nicht empfangen haben, möge man im Pfarrhause anmelden.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10 Uhr. 6.45 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Maria-Hilfskirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Vitaner mit Segen, darauf Gelegenheit zur Beichte. Abends 6 Uhr: Marienacht. Montag, den 24. Mai, Kirchenpatronsfest: Maria, die Hilfe der Christen (ein gebotener Feiertag). Erste hl. Messe 5.30 Uhr, Vitaner mit Allerheiligenkranz 6 Uhr, feierliches Amt mit Segen 8 Uhr, Abends 6 Uhr feierliche Marienacht mit Predigt.

Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr ist Marienacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 u. 8.15 Uhr. 6.15 Uhr ist Schullehre und zwar Dienstag u. Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße- und Bleichstraße-Schule.

Dienstag und Mittwoch 6 Uhr ist Vitaner mit Allerheiligenkranz. Donnerstag feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen.

Die Collete im Hochamt ist für den Raphael-Verein bestimmt. Gelegenheit zur Beichte ist Mittwoch und Samstag 4 bis 7 und nach 8 Uhr.

Mit Christi Himmelfahrt schließt die österliche Zeit. Die Wäbigen seien an die Erfüllung ihrer Osterpflicht erinnert. Die Kranken und Altersschwachen, welche die hl. Kommunion nicht in der Kirche empfangen können, beliebe man im Pfarrhause, Platterstraße 46, anzumelden. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. St. Kapelle.

Sonntag Vormittags um 11 Uhr: St. Messe. Große Kapelle.

Mittwoch (Erntedankfest) Vormittags um 11 Uhr: St. Messe. Große Kapelle.

Für Rettung von Trunksucht.

verf. Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsbeschränkung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiert:

Th. Konefky, Droguist, Stein (Kargau), Schweiz.

Briefporto 20 Pfg. nach der Schweiz. 180.

2 möbl. Zimmer

mit Balkon zu vermieten.

Herr. Konefky, Stein (Kargau), Schweiz.

789.

Bismarckring 3,

Ede Frankfurter, 3. St. L., ein.

möbl. Zim. b. g. verm. 797.

Junge Leute suchen auf sofort ein anständiges

Mädchen

vom Lande. Karstraße 16.

Böhl. Betten 55, mit hohem

Haupt 75, Bettkorn 32, 25 St.

Kleiderst. 90, 11. 16. Kommoden

20 St., Küchensch. 21, halbfrau.

Bettstellen 18, Sprungrahmen 18.

Deckbetten 12, Matratzen in Se-

gas 10, in Wolle 16, in Rohr-

baum 35, Sophas 35 St., alle

Sorten Tische, Stühle, Spiegel,

Bettfedern, Sekretäre u. f. w.

wegen Erparnis der Ladenmiete

büßig zu verkaufen.

791. Adlerstraße 18.

Ein eleg. möbl. poliertes

Vertikow,

eleg. u. einfache Betten

büß. u. verl. Reconn. 7.3.

792.

Ein braver Junge als

Kellnerlehrling,

sowie ein

Haus-Küchenmädchen

gesucht.

Herr. Konefky, Stein (Kargau), Schweiz.

790.

Suche eine gutehaltene

Theke

zu kaufen. Offerten mit Maß-

angabe u. Preis erbitten u. A. 69

an die Exped. d. Bl. 793.

Pneumatische

Räder,

leicht, wenig gebraucht, bill.

zu verkaufen. Näheres in

der Exped. d. Bl. 795.

Fahrrad

vorzügliche Maschine, leicht,

wenig gebraucht, billig zu

verkaufen. Offerten unter

R. 96 hauptpostlag. 764.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:



Diverse Spirituosen.

	Flasche	M. Pf.
1a. Kirschwasser	3	—
1a. Zwetschenwasser	2	—
1a. Bonekamp	240	—
1a. Alter Schwede	2	—
1a. Hamburger Tropfen	2	—
1a. Berl. Getr.-Kümmel	140	—
Genover	2	—



Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1630

A. Lecher, Adelsstraße 46.

Königliche Schauspiele.

Festspiele vom 16. bis 29. Mai 1897.

Dirigenten:

Königl. Sächsischer General-Musikdirektor Ernst Schuch (Dresden),

Königlicher Capellmeister Josef Nedel.

Königlicher Capellmeister Josef Schlar.

Dienstthuende Regisseure: Max Rösch, Otto Dornow.

Chöre: Königl. Capellmeister Josef Schlar.

Ballet: Königl. Balletmeisterin Annetta Balbo.

Dekorative Einrichtungen: Königl. artistisch-technischer Ober-

Inspektor Carl August Schid.

Sämtliche Einrichtungen: Königl. Ober-Inspektor Ludwig Haupp

Samstag den 22. Mai 1897.

Neu einstudiert:

Siegfried.

Musikdrama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“)

in 3 Akten von Richard Wagner.

Siegfried Herr Kraus.

Rime Herr Müller.

Der Wanderer Herr Müller.

Alberich Herr Schwieger.

Profet Herr Schwieger.

Erda Frau Reuß-Beise.

Brünnhilde Frau Appelt-Pennarini

Stimme des Waldbogels Herr Julius Pieban

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde.

2. Akt: Tiefer Wald. 3. Akt: Wilde Gegend am Fuße eines

Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Nibelungenberges.

Rime Herr Julius Pieban

von der Königl. Oper in Berlin, a. G.

Alberich Herr Bernhard Köhler

vom Stadttheater in Köln a. Rh., a. G.

Erda Frau Olga Rander

vom Stadttheater in Jülich, a. G.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 6 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Festspiele vom 16.—29. Mai 1897.

Sonntag, den 23. Mai 1897. Siebenter Tag.

Ein Sommernachtsstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten, überf. von

Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von

Wendelschohn-Bartholdy.

In neuer Bearbeitung für die hiesige Königl. Bühne.

Anfang 6 Uhr.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 22. Mai.

(Besonderer Telefon-Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktionen.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner	
4. Reichsanleihe . . . 103,90		Deutsche Reichsbank . . . 156,—		6% Centr.-Pac. (West.) . . . 99,00		Schlusscourse.	
3 1/2. do. 104,05		Frankf. Bank 182,50		do. (Joaq.) 101,00		20. Mai Nachm. 3.45.	
3. do. 97,95		Deutsche Eff.-W.-Bank . . . 115,00		5% Chic. Burl. (Jowa.) . . . 106,70		Credit 227,80	
4. Preuss. Consols . . . 103,90		Deutsche Vereins- . . . 115,20		do. 98,50		Disconto-Command . . . 201,10	
3 1/2. do. 104,10		Dresdener Bank 159,40		4% do. Burl. - Quey.		Darmstädter 155,90	
3. do. 92,40		Mitteldeutsche Cred.-B. . . 113,20		do. (Neaska-Div.) 89,70		Deutsche Bank 199,90	
5% Griechen 95,50		Nationalb. f. Deutschl. . . 142,00		5% Chic. Milw. u. St. P. . . . 112,10		Dresdener Bank 158,70	
5% Ital. Rente. 92,50		Pfälzische 188,00		5% Chic. Rook. Isl. u.		Berl. Handelsges. 161,50	
4% Oest. Gold-Rente . . . 104,60		Rhein. Credit- 136,00		Pac. I. M. Est. u. Coll. 101,50		Russ. Bank 111,50	
4 1/2. Silber-Rente 96,90		Hypoth. 168,00		4% Denv. u. RioGrand		Dortmund, Gronau . . . 168,10	
4 1/2. Portug. Staatsanl. . . —		Wirttemb. Verbk. 146,30		I. cons. Mtg. 85,50		Mainzer —	
5. Anssere Anl. 90,30		Oest. Creditbank 308,12		4% Illinois Central 100,00		Marienburger 84,20	
5. Rum. v. 1881/88 100,90		Bergwerks-Aktionen.		6% North. Pac. f. Mtg. 112,80		Gotthardbahn 158,30	
4. do. v. 1890 88,90		Bochum. Bergb.-Gussst. . . 154,50		5% Oreg. u. Calif. L. 69,70		Schweiz. Central 136,20	
4. Russ. Consols 108,00		Concordia 338,—		5% Pacif. Miss. co. I. M. 73,00		Nord-Ost 113,90	
5. Serb. Tabakanl. —		Dortmund Union-Pr. —		5% West-N.-Y. u. Pen. 104,80		Warschau, Wiener 248,50	
5. L.B. (Nisch-Pir.) —		Gelsenkirchener 171,50		sylvanien I. M. —		Mittelmeer 96,30	
4. St.-E.-B. H.-Obl. —		Harpener 182,—		Loose.		Meridional 128,00	
5% Span. Anssere Anl. . . 61,20		Hibernia 183,50		3 1/2% Goth. Pr.-Pfd. L. 123,80		Russ. Noten 216,20	
5% Türk Fund- 91,40		Kaliw. Aschersleben 150,80		do. unkdb. b. 1904 103,—		Italiener 92,80	
5% do. Zoll- 93,30		do. Westeregeln 184,50		3% do. 1905 103,—		Türkenloose 137,20	
10% do. 23,10		Riebeck, Montan 184,50		5% Ffl.H.-Bk. 1882-84 101,70		Mexicaner 93,00	
4% Ungar. Gold-Rente . . . 104,00		Ver. Kon. und Laurab. . . . 161,60		4% do. 1885-90 101,30		Laurahütte 162,60	
4 1/2. do. v. 1889 104,70		Oesterr. Alp. Montan 77,80		4% do. 14. ukb. a. 1900 99,50		Dortmund. Union V. A. . . 100,10	
4 1/2. do. Silb. 86,30		Eisenbahn-Aktionen.		4% do. Const. Jont. 53,—		Bochumer Gussstahl . . . 157,70	
5% Argentinier 1887 71,40		Hess. Ludwigsb. —		4% Goth. 110% rückab. 103,80		Gelsenkirchener B. 172,40	
4 1/2. innere 1888 58,—		Pfalz. 244,00		4% do. unkdb. b. 1904 103,—		Harpener 184,10	
4 1/2. innere 1888 58,—		Dux. Bodenbach 57,00		3% do. 1905 103,—		Lithuania 185,40	
4% Unif. Egypter 103,90		Staatsbahn 304,62		5% Ffl.H.-Bk. 1882-84 101,70		Hamb. Am. Pack. 189,40	
5% Mexicaner Anssere —		Lombarden 68,00		4% do. 1885-90 101,30		Nordd. Lloyd 106,60	
5% do. E.-B. (Teh.) 87,30		Nordwest. 225,50		4% do. 14. ukb. a. 1900 99,50		Dynamite Truste 182,20	
5% do. cons. inn. St. 24,90		Elbthal 230,00		4% do. Const. Jont. 53,—		Reichsanleihe 97,90	
Stadt-Obligationen.		Jura-Simplon 80,40		Pfandbriefe.			
4 1/2. abg. Wiesbadener . . . 100,80		Gotthardbahn 157,70		3 1/2% D. Gr.-Ored.-Bk.			
4% 1887 —		Schweizer Nord-Ost 114,10		Gotha 110% rückab. 103,80			
4% do. v. 1896 —		Central 131,10		4% do. unkdb. b. 1904 103,—			
4% Stadt Lissabon 66,50		Ital. Mittelmeer 98,10		3% do. 1905 103,—			
4% Stadt Rom/VIII 98,00		Merid. (Adr. Nets) 129,80		4% Ffl.H.-Bk. 1882-84 101,70			
		Westalilianer 56,—		4% do. 1885-90 101,30			
		sub Prince Henry 97,80		4% do. 14. ukb. a. 1900 99,50			
		Eisenbahn-Obligationen.		4% Ffl. H.-Cr.-V.-Ath.			
		4% Hess. Ludwigsb. —		(verl. a. 100) 93,85			
		4% do. v. 81 (3 1/2) 100,10		4% Mein. Hypoth.-Bk.			
		4% Pfalz. Nordb. Ldw.		(unkündb. b. 1900.) 102,80			
		4% Bex. u. Maxbahn 100,30		3% Nass. Landesb.-G. 100,00			
		4% Elisabethb. stationerl. . . 101,90		3% do. Lit. F. G. H. K. L. 100,90			
		4% do steuerpf. 103,70		3% do. M.-N. 102,70			
		4% Kasch. (Odb.-Gold) 99,80		4% Pr. B.-Cr. VII/IX 100,30			
		4% do. Silber 85,00		4% „ Cr. 1900er 99,50			
		5% Oest. Nordwest. 114,60		3% Fr. Cr.-Cr. 102,50			
		5% Südb. (Lomb.) 108,30		4% Rh. Hypoth.-Bank 98,50			
		5% do. 75,80		3% do. do. 99,20			
		5% Staatsbahn 114,50		4% Wd. Bd.-Cr.-Anst.			
		4% Oest. Staatsbahn 104,00		Ser. I. unkdb. b. 1904 100,80			
		3% do. I-VIII 96,90		4% do. Ser. II 103,40			
		5% do. IX 92,30					

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungstafel Doyheimerstraße 11/13 dahier:

12 Kleider, 2 Spiegelschränke, 8 Kommoden, 1 Vertikow, 2 Waschkonsole mit Marmorplatten, 1 Schreibsekretär, 1 Büffet, 1 Consolschrank, zwei Schreibtische, 1 Bauern-, 1 Nachttisch, 1 compl. Bett, 10 Sopha, 1 Stehpult, 4 Spiegel, 3 Regulateure, 2 Standuhren, 1 Nähmaschine, 1 Lüster, 1 Teppich, 16 Bände Brockhaus Convers.-Lexikon, 1 Faß Cognac, 5 Flaschen Liqueur-Essenz, 20/10 Kistchen Cigarren, 1 Ladentheke, 1 Ladenreal, 1 Billard mit samml. Zubehör, 8 Etr. Kohlen, 1 Pferd, 1 zweirädr. Karren u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, 21. Mai 1897.

3972 **Salz, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 4 Kleiderschränke, 2 Vertikow's, sechs Sopha's, 6 Kommoden, 2 Spiegelschränke, zwei Schreibtische, 1 Schreibpult, 2 Spiegel, 3 Consol mit grauer Marmorplatte, 1 dreith. Brondliste, 1 Nachttisch, 1 Blumentisch, 1 ovaler Tisch, ein Nähtisch, 1 Regulator, 9 Bilder, 1 Schließkorb, 1 Hund (Foxterrier), 1 Hobelbank mit Werkzeug, 4 Schnepfplatten, 2 Wagen

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, 21. Mai 1897.

3974 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungstafel Doyheimerstraße 11/13 hierseits:

1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Consol, 1 Hobelbank mit Werkzeug, 1 Ladenreal, 2 Saug- und 1 Schwengelpumpe mit Schlauch

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. Mai 1897.

9373 **Eichhofen, Gerichtsvollzieher.**

Pockenwasser

Sabulin
unfehlbares
Mitt. d. Kränk-
d. Haare, 60 Pf.
Man achte ge-
naue Schu-
marken. Hier
Franz Auh
Rürnberg.
Hier bei

G. Moebius, Droger, Taunus-
str. 25, u. Louis Schild, Langg. 3.

Kunststickerinnen.

Mein gut eingeführtes, sehr
frequentirtes Stückgeschäft in
Metz (ohne Laden), anständige
Existenz bietend. Verhältnisse
halber billig zu übertragen.
Anfragen unter M. D. postl.
Metz. 787*

**Das Haus
Bärenstraße 4**

ist zu verkaufen, resp. die
beiden Läden zu verm. Näh.
bei Hrn. Lehmann, Bären-
straße 3. 784*

Fahrrad

(Rissenreiß) für 40 Mk. zu
verf. Platterstr. 44. 783*

Hermannstr. 21

2 St. r., erhalten reinf. Arbeiter
Schlafstelle 189

Kirchhofsgasse 7

ist eine kl. Wohnung event.
auch eine Werkstätte zu ver-
mieten. 187

Hermannstr. 26

Wdh. 1 St. r., erhält ein reinf.
Arbeiter Kost und Logis.

Dafelst können noch einige
Herren Theil nehmen an gutem
bürgerlichen Mittagstisch. 762*

Langgasse 9.

Total-Ausverkauf

Langgasse 9.

Von Donnerstag Abend den 20. d. Mts., werden
sämmliche Waaren, bestehend in:

Kurz-, Weiß-, Woll-, Fuß- u. Modewaaren,
außer den bestehend billigen Preisen

mit 15%—30% Rabatt

ausverkauft.

Garnirte u. ungarnirte Hüte	mit 30%
Blumen, Federn, Bändern u. Spitzen	" 25%
sämmliche Kleiderbesätze	" 30%
vorgez. Sachen, darunter elegante Neuheiten	" 25%
Corsetts in nur guten Qualitäten	" 25%
Unterwäsche, Schürzen u. Blusen	" 25%
Damen- u. Herren-Wäsche	" 20%
Kragen, Manschetten, Cravatten	" 20%
Cravatten, Kragen, Hosens, Hemden	" 20%
Strümpfe und Socken	" 20%
Handschuhe	" 20%
wollene u. baumwollene Strickgarne	" 15%
Kragen- u. Manschettenknöpfe, Broschen	" 30%
Kurzwaren	" 15%
sämmliche Wollwaren	" 30%

Reinach,

Langgasse 9.

6 ossessuer

6 ossessuer

761

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Rum.	Flasche	M. Pf.
Jamaica Rum	1	50
" " alter	2	80
" " ganz alter	3	80
" " "	6	50
Arac.		
Einfacher	1	50
Arac de Batavia	2	50
" " sup.	3	—
" " "	6	—

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach
kurzem Gebrauch.
Sanitätsbehördlich geprüft. (Attest Wien, 3. Juli 1887.)

Kalodont

Bestes und billigstes
ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausputzen mit einem Zahn- oder Mundwasser
allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der
Zähne ist die mechanische Anwendung eines Zahnpul-
vermittels durchaus notwendig. 188b
Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc.
à 60 Pf.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstraße 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688

empfiehlt zu billigsten Preisen sämmliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte
Kordel, Drells, sowie sämmliche Umzugsartikel.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellungsvermittlung

Kaufmännische Fortbildungsschule

Sonntag, den 23. Mai d. J.:

Familien-Ausflug

nach dem

Taunusblick-Chausseehaus.

Abfahrt 2¹⁰ Uhr Rheinbahn, Abmarsch für
Fussgänger 3 Uhr, Ecke der Emser- u. Schwalbacher-
strasse.

Unsere Mitglieder und diejenigen Gäste, welche
zu unseren Winterveranstaltungen Einladungen
erhielten machen wir ganz ergebenst darauf auf-
merksam, da besondere Einladungen nicht ergehen.
735* **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 6. Juni
(1. Pfingstfeiertag):

**Familien-Ausflug**
mit Musik,

nach

Caub, Loreley, St. Goarshausen, St. Goar,
Burg Rheinfels zurück nach St. Goarshausen.

Unsere Mitglieder, welche an dem Ausflug theil-
nehmen wollen, werden gebeten, sich bei unserm Turnwart
Herrn Engel, Faulbrunnstraße, einzufinden
zu wollen.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Be-
theiligung an dem Familien-Ausflug ergebenst ein.
3967 **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.

Heute Abend findet Riegenturnen

statt.
3966

Der Turnwart.

**Große öffentliche
Volksversammlung**

Samstag, den 22. Mai, Abends 8¹/₂ Uhr,

Schwalbacher Hof.

Tages-Ordnung:

- 1) Die bevorstehende Reichstagswahl;
- 2) die neue Vereinsgesetz-Vorlage.

Referenten: Landtags-Abgeordneter **Dr. David** aus
Mainz u. Reichstags-Candidat **Dr. Quarek**
aus Frankfurt a. M.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
786* **Der Einberufer.**

**Israel. Waisen-Unterstützungsfond.
General-Versammlung.**

Mittwoch, den 26. Mai 1897,

Abends 8¹/₂ Uhr,

im Saale des **Gemeindehauses.**

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1896/97.
2. Ertheilung der Decharge.
3. Voranschlag für das Jahr 1897/98.
4. Erziehung.

Die Mitglieder werden freundlichst eingeladen.

Das Curatorium.

3970

J. A.: Dr. Silberstein.

Sängerchor des Lehrervereins.

Sonntag, den 23. d. Mts.:

Ausflug nach Neudorf.

Abfahrt Mittags um 2.10 Uhr vom Rheinbahn-
hof mit Rundfahrkarte Chausseehaus-Eltville-Wies-
baden.

Unsere verehrten Mitglieder und Gäste werden
hierzu geziemend eingeladen.
3965

Der Vorstand.

Eigenes Fabrikat.

Langgasse **Emil Paqué,** Langgasse 9.

Schuhwaarenfabrik-Niederlage.

Großes Lager aller Arten

Schuhe u. Stiefel.

Größte Auswahl in farbigen

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe u. Stiefeln.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

3434

Eigenes Fabrikat.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Sie finden
**Kinder-
wagen,**Pat.-Kinderstühle
Kinder-
Sportwagen
nirgends so
billig und
solch' grosser
Auswahl als in
demSpecial-
Geschäft
für diese Artikel**Kaufhaus Caspar Führer,**

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.

Wagen von M. 9 bis 100.

Stets über 100 Stück vorrätig.

Pat.-Kinderstühle zum Umklappen v. M. 6.— an.

Sportwagen von M. 5.— an. 3805

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu vergleichen.

Bekanntmachung.

Die so beliebten hochfeinen

Kidleder-Damenknopfstiefel,welche ich bekanntlich zu dem **aussergewöhnlich billigen Preise** von**Zehn Mark**pro Paar abgebe, sind wieder in **riesiger Auswahl** eingetroffen.Diese **Kiedlederknopfstiefel** sind aus **nur bestem Material** gearbeitet und in einer der **berühmtesten Fabriken** hergestellt und werden in diesem Fabrikat **nirgends auch nur annähernd so billig verkauft.**

Ausserdem empfehle

sämmtliche sonstige Schuhwaaren

in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Wilhelm Pütz,37 Webergasse 37,
Stadt Frankfurt.

Schuhwaarenlager,

13 Kirchgasse 13,
zwischen Luisen- u. Rheinstrasse.**Kleider- und Schuh-
Versteigerung.**Heute Samstag, den 22. Mai, Vor-
mittags 9^{1/2}, und Nachmittags 2 Uhr anfangend
versteigere ich zufolge Auftrags im Saale zum**Rheinischen Hof,**
Mauergasse 16

folgende Kleider und Schuhe als:

compl. Herrn-, Knaben- und Jünglings-Anzüge,
einzelne Hosen, Westen und Röcke, ferner eine
große Parthie Herren- u. Jungstiefel, Arbeitsschuhe,
Kinderschuhe, gelbe Herren- und Damenschuhe
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.**Ludwig Hess,**

785*

Auctionator u. Taxator.

Kriegerverein

Germania-  Allemania.Eingetretener Hindernisse halber findet der für
Sonntag den 23. d. Mts. in Aussicht genommene
Familien-Ausflug nicht statt.
3969

Der Vorstand.

Hundefuchen

per Pfund 23 Pfg.

empfiehlt

Progerie Fr. Rompel,
Neugasse, Ecke Mauergasse.

3842

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829**Massage!**

Habe meinen Wohnsitz von Bonn nach hier,

Wellrißstraße 16, 2. Etage,berlegt und empfehle mich den Herren Kurgästen und Patienten im
Massiren, Ein- und Abreibungen, Einwickelungen, In-
jectionen, Grotztiren u. s. w.

Achtungsvoll

Friedrich Held,geprüfter langjähr. Massieur des Spezialisten für Nervenschmerzen,
Oberarzt Dr. Burghardt und der Herren Professoren.**Kronen-Wäsche**ist das haltbarste, eleganteste und pr. wertheste Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.**Hermanns & Froigheim,**

Webergasse 12 u. 14.

3728

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter.